

# Das Blaue Buch

## Die Botschaften der Gottesmutter an den Priester Don Gobbi

### 1996 - IN MEINER SICHEREN ZUFLUCHTSSTÄTTE

**Mailand, 1. Januar 1996**

**Hochfest der Gottesmutter Maria**

**IN MEINER SICHEREN ZUFLUCHTSSTÄTTE**

»Heute feiert ihr voll Freude das Fest meiner göttlichen Mutterschaft, und mit kindlichem Vertrauen schaut ihr auf mich und erlebt das große Geschenk des Friedens für die Kirche und die ganze Menschheit.

Ich bin die Königin des Friedens.

Vom himmlischen Vater wurde ich dazu ausersehen, die Mutter seines Eingeborenen Sohnes zu werden, der geboren wurde, um der ganzen Menschheit das kostbare Gut des Friedens zu bringen.

Mein göttliches Kind, das in der Armut einer Höhle geboren und in eine Futterkrippe gelegt wird, ist selbst der Friede:

- der Friede zwischen Gott und der von ihm erlösten und zu einer neuen Liebes- und Lebensgemeinschaft mit ihrem Herrn geführten Menschheit;
- der Friede unter den Menschen, die alle Brüder und Schwestern geworden sind, weil sie nun als Kinder Gottes Anteil an seinen Gaben haben und Glieder derselben Familie sind.

Mein Sohn hat gewollt, daß ich auch eure Mutter sei; so bin ich die Mutter der von ihm erlösten und geretteten Menschheit geworden.

Es ist meine Aufgabe als Mutter, im Verlauf der Geschichte die Gesichte aller meiner Kinder zu begleiten. Insbesondere bin ich die Mutter jener, die durch das Sakrament der Taufe und die Gaben des Glaubens und der Gnade zutiefst in das Leben Jesu selbst eingegliedert werden, seinen mystischen Leib bilden und Teil seiner Kirche sind.

Ich bin die Mutter der Kirche. Es ist meine mütterliche Aufgabe, die Gesichte der Kirche im Laufe ihrer Geschichte zu begleiten.

Und in allen Wechselfällen ihrer schmerzreichen Pilgerschaft habe ich der Kirche immer *die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens* gewährt. Mein Unbeflecktes Herz birgt all meine jungfräuliche und mütterliche Liebe für euch.

Mein Unbeflecktes Herz öffnet sich, um euch Hilfe, Trost und Schutz zu gewähren.

Mein Unbeflecktes Herz wird für einen jeden von euch zur sichersten Zufluchtsstätte und zum Weg, der euch zum Gott des Heiles und des Friedens führt.

Zu Beginn dieses neuen Jahres, das voll bedeutender und schmerzlicher Ereignisse für diese arme Menschheit ist, die sich nunmehr in der Gewalt der entfesselten Mächte des Bösen befindet, lade ich nochmals alle ein, in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens einzutreten.

- *In meine sichere Zufluchtsstätte* treten jene ein, die berufen sind, für den Herrn ein blutiges Zeugnis abzulegen. Angefangen vom Erzmartyrer Stephanus, den ich nach seinem Tode in meine mütterlichen Arme genommen habe, bis zu jenen, die auch heute noch ihr Leben hingeben, tritt die große Schar der Märtyrer in die Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens ein, um neue Kraft und Mut in der Stunde ihrer Hingabe zu empfangen. -

- *In meiner sicheren Zufluchtsstätte* versammelt sich die unzählbare Schar der Bekenner des Glaubens, um Erleuchtung und den Geist der Weisheit zu empfangen, der sie befähigt, das Evangelium zu verstehen, zu leben und allen zu verkündigen.

- *In meiner sicheren Zufluchtsstätte* wird das strahlende Heer der Jungfrauen herangebildet, wo es von meiner jungfräulichen Mutterschaft lernt, nur für Jesus zu leben, den sie zum einzigen Bräutigam ihres Lebens erwählt haben, und - bekleidet mit seinem unbefleckten Eicht - folgen sie dem Lamm, wohin immer es geht.

- *In meiner sicheren Zufluchtsstätte* suchen jene Zuflucht und Schutz, die berufen sind, sich dem Herrn zu weihen, indem sie ihm auf dem Weg der evangelischen Räte folgen. Ich selbst werde diese duftenden, kostbaren Blumen pflegen, die im Garten meines Unbefleckten Herzens wachsen.

- *In meiner sicheren Zufluchtsstätte* bilde ich mit Sorgfalt und Umsicht alle mir von Jesus anvertrauten Priester heran, die ich ganz besonders liebe. Hier werden sie von mir getröstet, ermutigt und befähigt, Jesus zu folgen, ihn nachzuahmen und ihn in ihrem ganzen Leben sichtbar werden zu lassen.

- *In meiner sicheren Zufluchtsstätte* suchen die christlichen Familien Schutz und Geborgenheit, um vor so vielen Gefahren und vor den schrecklichen Übeln, die sie bedrohen, beschützt zu sein.

- *In meine sichere Zufluchtsstätte* rufe ich die Kinder, damit sie die Atmosphäre der Reinheit und des Gebetes atmen; die Jugendlichen, damit ihnen geholfen wird, in der Gnade, in der Liebe und der Heiligkeit zu wachsen; die Sünder, damit sie Barmherzigkeit und Verzeihung finden; die Kranken, damit sie die Gesundheit erlangen; die Sterbenden, damit sie von der Erde durch die himmlische Pforte meines Unbefleckten Herzens ins Paradies eintreten können.

- *In meine sichere Zufluchtsstätte* müßt vor allem ihr, meine Kinder, euch alle begeben, damit ich euch jetzt, da ihr in die abschließende Zeit der Reinigung und der großen Drangsal eintretet, verteidigen und beschützen kann.

Nun werden die Ereignisse in rascher Folge ihrer Vollendung entgegengehen.

Meine Geheimnisse werden euch von den Ereignissen selbst enthüllt, die zu erleben ihr berufen seid.

Weil ich mit mütterlicher Besorgnis all das sehe, was euch nun erwartet, lade ich die Kirche und die ganze Menschheit nochmals ein, in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens einzutreten.

Dort allein werdet ihr von mir selbst beschützt und getröstet. Dort allein werdet ihr den Frieden finden und voll Freude die lichtvolle Schwelle der Hoffnung überschreiten. Denn in der sicheren Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens, das euch die Heiligste Dreieinigkeit in diesen letzten Zeiten als Arche des Heiles anbietet, könnt ihr in Vertrauen und Gebet die Wiederkunft Jesu in Herrlichkeit erwarten, der sein Reich in der Welt errichten und alles neu machen wird.

In der Erwartung der Erfüllung der seligen Hoffnung auf das glorreiche Kommen meines Sohnes Jesus segne ich zu Beginn dieses neuen Jahres euch alle im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

**Mailand, 19. Januar 1996**

***Vorabend meiner Reise in dreizehn Länder Lateinamerikas***

**EIN WERK DER LIEBE UND BARMHERZIGKEIT**

»Mein vielgeliebter Sohn, du stehst wieder am Vorabend einer langen, schweren und anstrengenden Reise, die du auf meine Bitte hin in dreizehn Länder Lateinamerikas unternimmst, um eine große Anzahl meiner Kinder in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens zu führen.

Fürchte dich nicht, denn ich bin immer bei dir.

Ich führe dich bei jedem Schritt auf diesem deinem Weg, und ich trage dich auf meinen Armen. Dort wirst du den Trost und die Ruhe finden, die die himmlische Mutter für dich bereitet hat. Ich habe es eilig und muß so schnell wie möglich mein großes Werk der Liebe und Barmherzigkeit vollenden.

- *Es ist mein großes Werk der Liebe*, weil ich durch dieses Werk allen die Hilfe anbiete, die die himmlische Mutter euch schenken möchte, damit ihr die unaussprechlichen Leiden dieser letzten Zeiten ertragen könnt.

Die Hilfe, die ich euch mit meiner Marianischen Priesterbewegung anbiete, ist mein Unbeflecktes Herz.

Mein Unbeflecktes Herz ist der kostbare Garten, der alle Liebe enthält, die eure himmlische Mutter zu ihren Kindern hat.

In mein Unbeflecktes Herz müßt ihr alle eintreten, um die Stärke und Zärtlichkeit meiner mütterlichen Liebe verspüren zu können.

Durch eure Weihe an mein Unbeflecktes Herz tretet ihr ein in die sichere Zufluchtsstätte, die die himmlische Mutter für euch in den schmerzreichen Stunden der großen Drangsal geschaffen hat.

Durch die Stimme dieses meines kleinen Sohnes, den ich abermals an weit entfernte Orte führe, lade ich alle Bischöfe, Priester und Gläubigen ein, sich meinem Unbefleckten Herzen zu weihen.

So tut ihr das, worum ich euch in Fatima für die Rettung dieser armen Menschheit gebeten habe, die unter der Last ihrer hartnäckigen Ablehnung Gottes daniederliegt und unter der finsternen Sklavenherrschaft Satans seufzt, der den Gipfel seiner Macht erreicht hat.

Wie könnt ihr euch in den schmerzlichen Stunden der großen Prüfung schützen, die nunmehr für die Kirche und für die Menschheit gekommen ist?

Wo könnt ihr Zuflucht finden in dem schrecklichen Sturm, der Himmel und Erde erschüttert wegen des Hasses, der sich verbreitet, wegen der immer hemmungsloseren Anwendung von Gewalt, wegen des Bösen, das man tut, wegen der Sünde, die verherrlicht wird, wegen der Unreinheit, die die ganze Welt überflutet?

Alle seid ihr berufen, Hilfe und Schutz im himmlischen Garten meiner mütterlichen Liebe zu finden.

Deshalb wird die Kirche und die Welt immer klarer erkennen, daß mein Unbeflecktes Herz die sichere Zufluchtsstätte ist, die die Heiligste Dreieinigkeit für die Stunde, in der die Gerechtigkeit sich in ihrer ganzen göttlichen Macht zeigen wird, zu eurem Heil vorbereitet hat.

- *Es ist mein großes Werk der Barmherzigkeit*, denn die barmherzige Liebe Jesu möchte sich euch auf dem mütterlichen Weg meines Unbefleckten Herzens offenbaren. Mir ist von Jesus die Aufgabe anvertraut, auf die Suche nach meinen verirrtten Kindern zu gehen, die Sünder auf den Weg des Guten und die Fernstehenden zum Herrn zu führen, den Kranken Heilung, den Verzweifelten Vertrauen, den Bedrängten Erleichterung und den Verlorenen das Heil zu bringen.

Ich bin die Mutter der Liebe und der Barmherzigkeit.

In der Stunde, da die Welt vom Bösen befreit und die Erde durch die schmerzliche Prüfung, die euch auf vielerlei Weise schon vorausgesagt wurde, gereinigt sein wird, wird mein Unbeflecktes Herz der Ort sein, wo alle sehen werden, wie sich das größte Wunder der göttlichen Barmherzigkeit vollzieht.

So wird der Heilige Geist sein zweites Pfingsten der Gnade und des Feuers über die Welt ausgießen, um Kirche und Menschheit auf die Wiederkunft Jesu im Glänze seiner göttlichen Herrlichkeit vorzubereiten, bei der er alles neu machen wird.

Verstehe also, mein kleiner Sohn, den großen Plan, den ich mit dir habe!

Gehe mit Vertrauen und Freude deinen mühevollen Weg, und setze dich in jedem Augenblick für mein großes *Werk der Liebe und Barmherzigkeit* ein.

Auch wenn du Last und Mühe der Reise jetzt mehr verspürst, so wirst du doch wie noch nie den Triumph deiner himmlischen Mutter erleben, die immer an deiner Seite ist und dich jeden Schritt geleitet.

Außergewöhnliche Gnaden werden auf meine Kinder herabkommen, die an den Zönakeln teilnehmen, und alle werden besondere Zeichen meiner Liebe und meiner mütterlichen Gegenwart erhalten.

Meine Engel des Lichtes tragen dich jeden Augenblick und verteidigen dich gegen alle heimtückischen Nachstellungen, die mein Widersacher dir bereitet.

Und du wirst überall mit Rührung und Freude den Triumph meines Unbefleckten Herzens im Herzen und im Leben meiner kleinen Kinder schauen, die mir mit Ja antworten und die von mir berufen sind, an diesem meinem großen Werk der Liebe und Barmherzigkeit teilzuhaben.«

**San Salvador (El Salvador), 24. Januar 1996**

***Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit den Bischöfen und Priestern der MPB***

***Lateinamerikas***

**GEHT IN MEINEM NAMEN**

»Mit welcher Liebe heiße ich euch in diesem Zönakel willkommen, ihr Bischöfe und Priester meiner Bewegung, die ihr aus so vielen Nationen Lateinamerikas gekommen seid, diesem Kontinent, der von meinem Widersacher so angegriffen, von eurer himmlischen Mutter jedoch so geliebt und beschützt wird.

Ich vereinige mich immer mit eurem Gebet; ich helfe euch, in der gegenseitigen Liebe zu wachsen; ich tröste euch in euren zahlreichen Leiden und trage mit euch die Last eures schwierigen Dienstes.

In diesen Tagen erwirke ich euch die Gabe des Heiligen Geistes, der auf dieses Zönakel herabkommt, wie er auf jenes in Jerusalem herabkam.

Und der Heilige Geist wird die Herzen und Seelen für das Verständnis der wichtigen und besonderen Sendung öffnen, die ich euch anvertraue.

- *Geht in meinem Namen* auf die Straßen dieses Kontinentes, und bringt allen das Licht meiner mütterlichen, barmherzigen Gegenwart.

- *Geht in meinem Namen*, und sucht meine auf den schmerzvollen Straßen der Sünde und des Bösen verirrtten Kinder. Seht, wie eure Gesellschaft wieder heidnisch geworden ist, ein Opfer des Materialismus, einer verbissenen Vergnügungssucht, eines zügellosen Egoismus, der Gewalt, der Ungerechtigkeit und der Unreinheit.

Wie viele meiner Kinder leiden und tragen schwer an der Last dieser Herzenshärte, die die Erde zu einer unermeßlichen Wüste ohne Liebe macht.

- *Geht in meinem Namen*, und bringt allen die Zärtlichkeit meiner mütterlichen Liebe. Sucht die Verirrten, stützt die Schwachen, führt die Verunsicherten, vergebte den Sündern, widmet euch den Fernstehenden, heilt die Kranken, schenkt eure priesterliche Hilfe den Armen und Kleinen, neigt euch herab, und gießt Balsam auf die offenen Wunden der Zerschlagenen und der Opfer von Gewalt und

Haß, nehmt sie auf eure Arme, und bringt sie alle in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens.

- *Geht in meinem Namen*, und bringt meinen mütterlichen Trost der Kirche, die hier so leidet und dem Kalvarienberg ihrer Hinopferung entgegengieht. Mein Widersacher hat sie in diesen Jahren schwer getroffen, indem er Hirten und Herde geschlagen hat.

Wie viele Schmerzen hat die Kirche in euren Ländern ertragen, wie viel Abtrünnigkeit mußte sie erdulden, welche Bitterkeit hat sie aus dem Kelch ihrer täglichen Treue zu Christus und seinem Evangelium getrunken.

Ich stand ihr immer zur Seite wie unter dem Kreuz meinem Sohn Jesus, und auf diesem Weg der Schmerzen hat die Kirche in Lateinamerika den Trost und die Hilfe eurer himmlischen Mutter erfahren.

Deshalb hat in euren Ländern die mir dargebrachte Verehrung niemals abgenommen; sie ist vielmehr von Tag zu Tag überall stärker und größer geworden.

So kommt es, daß ich hier besonders geliebt und verherrlicht werde und daß Lateinamerika im Garten meines Unbefleckten Herzens einen bevorzugten Platz einnimmt. -

-*Geht in meinem Namen*, und bringt das Licht meines Glaubens, meine Einladung zur Hoffnung und die Glut meiner Liebe zu denen, die eurem priesterlichen Dienst anvertraut sind.

Meine vielgeliebten Söhne, schreitet mutig voran auf dem schmerzvollen Weg dieser letzten Zeiten. Ich bin immer bei euch. Fühlt euch nicht verlassen. Auch wenn ihr das Kreuz des Unverständnisses, der Verlassenheit und des Widerspruchs tragen müßt, so werde ich immer an eurer Seite sein.

Ich bin bei euch in jedem Augenblick und helfe euch, das Kreuz zu tragen, das der Herr von euch zur Rettung derer verlangt, die euch anvertraut sind.

In der sicheren Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens werdet ihr euren Frieden finden und jene Freude verkosten, die nur Jesus euch geben kann.

Verlaßt dieses Zönakel als Apostel meiner Bewegung in ganz Lateinamerika. Verbreitet überall die Zönakel, die ich von euch erbitte: unter den Priestern, den Kindern, den Jugendlichen und besonders in den Familien, damit sie vor den großen Gefahren, die sie bedrohen, geschützt und verteidigt werden.

Dann werdet ihr zu kostbaren Werkzeugen des Triumphes meines Unbefleckten Herzens und verspürt mit Freuden den Trost meiner mütterlichen Gegenwart.

Mit euren Lieben und mit jenen, die eurem Dienst anvertraut sind, segne ich euch im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

**Managua (Nicaragua), 2. Februar 1996**

***Darstellung des Jesuskindes im Tempel IM GEISTEICHEN TEMPEL  
IM GEISTLICHEN TEMPEL***

»Mein kleiner Sohn, du befindest dich in dieser von meinem Widersacher bedrängten und geschlagenen, von eurer himmlischen Mutter aber geliebten und in der sicheren Zufluchtsstätte ihres Unbefleckten Herzens geborgenen Nation.

Ich habe ihr die Gnade der Befreiung von der kommunistischen Sklaverei und das kostbare Geschenk des Friedens erwirkt.

Auch die hier lebende und leidende Kirche hat das Kreuz der Verfolgung und des Verrates einiger ihrer Kinder tragen müssen.

Doch weil sie meinem Unbefleckten Herzen geweiht worden ist, bin ich zu ihrer Verteidigung und zu ihrem Schutz eingeschritten. - In den geistlichen Tempel meines Unbefleckten Herzens müssen nun die Kirche und die ganze Menschheit eintreten.

- *In diesem geistlichen Tempel* führe ich die Kirche zur vollkommenen Verherrlichung der Heiligsten Dreieinigkeit.

In ihr - der Kirche - betrachtet sich der himmlische Vater mit Wohlgefallen; in ihr möchte Jesus wiederum leben, um dem Vater die volle Zustimmung zu seinem Willen zu geben; in sie ergießt sich der Heilige Geist, um in ihr die Fülle seines göttlichen Glanzes widerzuspiegeln.

Deshalb reinige ich die Kirche und führe sie auf den Weg nach Kalvaria, wo sie noch ihr volles Zeugnis für meinen Sohn Jesus geben wird.

- *In diesen geistlichen Tempel* bringe ich die ganze Gott so ferne Menschheit, die vom Irrtum verführt und vom Bösen, von entfesselten Leidenschaften und der Sünde versklavt, nunmehr unfähig ist zu lieben.

Über sie hat Satan nun seine Herrschaft errichtet.

Im geistlichen Tempel meines Unbefleckten Herzens bereite ich die volle Rückkehr der Menschheit zum Herrn auf dem Weg der Bekehrung und der Buße, der Änderung des Herzens und des Lebens vor.

- *In diesem geistlichen Tempel* mache ich aus allen Völkern eine einzige Familie. So bereite ich die neuen Zeiten einer universalen Befriedung der Völker, um sie so bereit zu machen, den Herrn Jesus aufzunehmen, der nun im Glanz seiner göttlichen Herrlichkeit wiederkehren wird. Macht euch bereit, ihn aufzunehmen. Deshalb lade ich alle Nationen der Erde ein, die Pforten für Jesus Christus, der kommt, weit zu öffnen.

- *In diesen geistlichen Tempel* bringe ich auf meinen Armen alle meine kleinen Kinder, die sich durch ihren Akt der Weihe an mein Unbeflecktes Herz mir völlig anvertraut haben.

Sie erfahren die Sicherheit, in den Armen der Mutter zu ruhen, und die Mutter ist voll Freude, daß sie von ihren Kindern geliebt und verherrlicht wird.

Die Stunde meines und eures Triumphes ist gekommen.

Deshalb lade ich euch alle ein, in die sichere Zufluchtsstätte zu eilen, die die himmlische Mutter in den letzten Zeiten der großen Drangsal euch bereitet hat.

Hier in meinen Armen werdet ihr getröstet werden. Wie eine Mutter ihr Kind liebkost, so will ich euch liebkosen. Denn im geistlichen Tempel meines Unbefleckten Herzens habe ich euch schon den Altar bereitet, auf dem auch ihr für das Heil der Welt geopfert werdet.«

**Cuzco (Peru), 22. Februar 1996**

**Fest der Kathedra des hl. Petrus**

**DIE MÄCHTE DER HÖLLE WERDEN SIE NICHT ÜBERWÄTIGEN**

»Mein kleiner Sohn, wie mühevoll ist doch diese Reise in dreizehn Länder und zweiundfünfzig Städte, um die ich dich bitte, um außergewöhnliche Zönakel mit den Priestern und Gläubigen meiner Bewegung zu halten.

Heute weilst du hier in dieser fast viertausend Meter hoch gelegenen Stadt, inmitten der großen Bergkette der peruanischen Anden.

Mit einem großen Zönakel im Stadion feiert ihr das Fest der Kathedra des hl. Petrus.

Jesus hat seine Kirche auf den sicheren Felsen des Apostels Petrus gegründet.

Jesus hat dem Petrus die Aufgabe anvertraut, Fundament der Kirche zu sein und ihre ganze Wahrheit zu bewahren. Für Petrus hat Jesus gebetet, daß sein Glaube im Verlauf der ganzen Geschichte der Menschheit nicht wanke. Petrus hat er die sichere Verheißung ihres Sieges gegeben: *die Mächte der Hölle werden sie nicht überwältigen*.

- *Die Mächte der Hölle werden sie nicht überwältigen*. Die Petrus anvertraute Aufgabe wird auf seine Nachfolger übertragen.

So wird der Papst heute zum Fundament, auf dem die Kirche steht, zum Zentrum, dem sich ihre Liebe zuwendet, und zur Garantie für die immerwährende Reinerhaltung des Glaubensgutes.

- *Die Mächte der Hölle werden sie nicht überwältigen*, obwohl Satan gegen sie wütet, indem er Zwietracht und Schismen verursacht, tiefe Risse, die die Einheit der Kirche, des mystischen Leibes meines Sohnes Jesus, zerstört haben.

All die verschiedenen christlichen Konfessionen, die sich im Laufe der Jahrhunderte von der katholischen Kirche getrennt haben, bedeuten einen Sieg des Widersachers über die von Christus gewollte und so glühend vom Vater erflachte Einheit der Kirche.

Nun bemüht man sich, all diese Irrtümer auf dem Wege der Wiederversöhnung und des Ökumenismus zu beseitigen. Doch die Wiederausammenfügung aller christlichen Konfessionen in der katholischen Kirche kommt erst mit dem Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt.

- *Die Mächte der Hölle werden sie nicht überwältigen*, auch wenn mein Widersacher gegen euch wütet um zu bewirken, daß ihr das Band der Liebe zerreißt.

Deshalb greift er so heftig den Papst an, der dem gesamten Liebesbund der Kirche vorsteht. Und so ist es zu einer Spaltung in der Kirche selbst gekommen. Vor allem durch die Spaltung, bei der sich oft Bischöfe gegen Bischöfe, Priester gegen Priester und Gläubige gegen Gläubige stellen, ist es Satan gelungen, seinen Triumph zu feiern.

Aber die Mächte der Hölle werden sie nicht überwältigen, weil die Kirche nach der schmerzvollen Zeit der Reinigung und großen Drangsal in ihrem ganzen Licht der Liebe, der Einheit und der Heiligkeit erstrahlen wird.

Und dies wird eine der größten Wohltaten sein, die meine Mutterliebe der Kirche erweisen wird.

- *Die Mächte der Hölle werden sie nicht überwältigen*, auch wenn man heute so weit gekommen ist, dem Papst zu widersprechen, sich ihm offen zu widersetzen und sein Lehramt abzulehnen. So verbreiten sich die Irrtümer, die viele vom wahren Glauben abbringen, und so greifen die Sekten um sich, die so viele Kinder der Kirche an sich ziehen. In Lateinamerika bedeutet - wie nirgendwo sonst - die große Verbreitung der Sekten einen Sieg der Mächte der Hölle, die scheinbar die Oberhand gewonnen haben. Ich aber rufe alle meine Söhne zu größter Treue zur katholischen Kirche auf; ich teile ihnen die Liebe zur Kirche mit, den Eifer für ihre Einheit, die Leidenschaft für ihre Heiligkeit und die Kraft für ihre Evangelisierung.

Und so vereitle ich durch jene, die sich meinem Unbefleckten Herzen weihen, alle Anstrengungen, die Satan unternimmt, um so viele meiner Kinder der einzigen von meinem Sohn Jesus gestifteten Kirche zu entreißen.

Und durch mein außerordentliches mütterliches Eingreifen werden die Mächte der Hölle nicht erneut die Vorherrschaft erringen.

Die Macht Christi wird offenbar, wenn er sein Reich der Herrlichkeit in der Kirche errichten wird; dann werden al-le Mächte der Hölle gefesselt werden, so daß sie der Welt nicht weiter schaden können. Dann kann die heilige Kirche Gottes auf alle Völker der Erde den herrlichen Glanz ihrer Wahrheit und Heiligkeit ausstrahlen.«

**Montevideo (Uruguay), 7. März 1996**  
**DIE AUFGABE, DIE ICH DIR ANVERTRAUT HABE**

»Setze diese deine so mühevollen Reise fort, um in zahlreichen Städten dieses Kontinentes Lateinamerika, wo die himmlische Mutter geliebt und immer mehr verherrlicht wird, Zönakel zu halten. Sieh, wie der Triumph meines Unbefleckten Herzens hier wunderbare Wirklichkeit wird. Was du vollbringst, ist menschlich unmöglich; ich stütze und führe dich; ich gebe dir Kraft und Ermutigung, denn die Zeiten meines Triumphes sind gekommen, und du mußt die Aufgabe, die ich dir aufgetragen habe, alle in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens zu führen, erfüllen.

- *Die Aufgabe, die ich dir anvertraut habe*, besteht darin, die Kinder in meinen mütterlichen Garten zu bringen, denn sie sind vielen Gefahren ausgesetzt, häufiger Gewalttätigkeit ausgeliefert, unterwegs auf den schmerzvollen Straßen der Sünde und der Unreinheit. Diese entartete und böse Generation stellt jeden Tag diesen Kleinen nach, die Jesus im Hort seiner göttlichen Liebe beschützt und denen er die Geheimnisse seines Himmlischen Vaters offenbart.

- *Die Aufgabe, die ich dir anvertraut habe*, besteht darin, die Jugendlichen zur Weihe an mein Unbeflecktes Herz zu führen, um sie der großen Gefahr zu entreißen, sich von Jesus und von mir zu entfernen. Wie verführt doch die verdorbene Welt, in der ihr lebt, die jungen Menschen, indem sie ihnen das vergiftete Brot der Sünde und des Bösen, der Vergnügungen und der Unreinheit, der Ausschweifungen und der Droge anbietet! Ich führe die Jugendlichen in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens, damit sie - vor allen Gefahren beschützt und von mir verteidigt - auf dem Weg der Liebe und der Heiligkeit, der Abtötung und Reinheit, der Buße und des Gebetes geformt und geführt werden.

So bilde ich mir die Schar meiner Jugendlichen heran, die berufen sind, in die neuen Zeiten einzutreten, die die himmlische Mutter für die Kirche und für die ganze Menschheit vorbereitet.

- *Die Aufgabe, die ich dir anvertraut habe*, besteht darin, die christlichen Familien in den lichten Hort meines Unbefleckten Herzens zu führen, damit ich ihnen helfe, in Einheit und Treue, im Gebet und in der Liebe zu leben, bereit für das Geschenk des Lebens, das immer angenommen, beschützt und sorgsam gehütet werden muß.

- *Die Aufgabe, die ich dir anvertraut habe*, besteht darin, die Priester, die die Söhne meiner mütterlichen Vorliebe sind, in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens zu führen, damit sie von mir getröstet und ermutigt werden und damit ich ihnen helfen kann, eifrige Diener Jesu zu werden, den sie in ihrem Leben abermals leben und den sie in seinem Evangelium getreu verkünden sollen.

- *Die Aufgabe, die ich dir anvertraut habe*, besteht darin, diesen ganzen großen Kontinent Lateinamerika, der mir gehört und den ich mit mütterlicher Eifersucht hüte, in mein Unbeflecktes Herz zu führen.

Gehe noch für kurze Zeit, mein kleines Kind, auf allen Straßen der Welt zu so fernen Völkern und Nationen, zu denen ich dich mit Liebe und Freude führe. Nun mußt du in die zweite Phase deines Lebens eintreten und dich vorbereiten, das zu leben, was ich Großes an Liebe und Schmerz von dir verlange, damit deine Sendung sich vollende und du so die Aufgabe, die ich dir anvertraut habe, zu Ende führen kannst.«

**San Luis (Argentinien), 19. März 1996**  
**Hochfest des hl. Josef**  
**BESCHÜTZER UND VERTEIDIGER**

»Heute beendest du deine Reise durch ganz Argentinien mit einem großen Zönakel mit den Priestern und so vielen Seminaristen meiner Bewegung.

So feiert ihr das liturgische Hochfest meines keuschesten Bräutigams Josef.

Du hast gesehen, wie ich in dieser großen Nation von so vielen meiner Kinder geliebt und verherrlicht werde. Dieses Land wird von mir besonders geliebt und beschützt, und ich forme es in der sicheren Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens mit besonderer Sorgfalt.

Ich wünsche, daß sich hier meine Marianische Priesterbewegung noch mehr verbreitet. Ich bitte darum, daß sich überall die Familienzönakel vervielfältigen, die ich euch als mächtige Hilfe anbiete, um die christliche Familie aus den großen Gefahren zu erretten, die sie bedrohen. Vertraut euch dem mächtigen Schutz meines keuschesten Bräutigams Josef an. Ahmt sein tätiges Schweigen, sein Gebet, seine Demut, sein Vertrauen und seine Arbeitsamkeit nach. Auch in euch finde sich sein fügsames und kost-bares Mitwirken mit dem Plan des himmlischen Vaters, wodurch er seinem göttlichen Sohn Jesus Hilfe und Schutz, Liebe und Unterstützung bot. Vertraut ihm jetzt, da ihr in die schmerzvollen und entscheidenden Zeiten eintretet, auch meine Bewegung an.

Er ist der Beschützer und Verteidiger dieses meines Werkes der Liebe und Barmherzigkeit:

*Beschützer und Verteidiger* in den schmerzlichen Ereignissen, die euch erwarten;

*Beschützer und Verteidiger* gegen die vielen hinterhältigen und gefährlichen Nachstellungen, die euch mein und euer Widersacher immer häufiger bereitet;

*Beschützer und Verteidiger* in den Augenblicken der großen Prüfung, die euch nun in den letzten Zeiten der Reinigung und der großen Drangsal erwartet.

Während ich dieser Nation Argentinien für die Huldigung der Liebe und der Gebete, die ich überall empfang, meinen Dank ausspreche, segne ich euch mit Jesus und meinem keuschesten Bräutigam Josef im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

### **Capoliveri (Livorno), 4. April 1996**

#### **Gründonnerstag**

#### **DER KELCH DES TROSTES**

»Vielgeliebte Söhne, lebt diesen Gründonnerstag in der sicheren Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens.

Es ist euer Fest. Es ist euer Pascha.

Versammelt um die Bischöfe erneuert ihr heute die Verpflichtungen und die Versprechen, die ihr am Tage eurer Priesterweihe auf euch genommen habt. Und ihr erinnert euch in Freude und Dankbarkeit der Einsetzung des neuen Priestertums und des neuen Opfers beim Letzten Abendmahl.

Es ist das Abendmahl der Liebe: 'Jesus, der die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte sie bis zur Vollendung' (Joh. 13,1).

Es ist das Abendmahl der Einsetzung des Sakramentes der Liebe: 'Jesus nahm das Brot, segnete es, brach es und gab es seinen Jüngern mit den Worten:

*'Nehmt hin und eßt: Das ist mein Leib. Dann nahm er einen Kelch, sagte Dank und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinket alle daraus, denn das ist mein Blut, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden' (Mt. 26, 26-28).*

Es ist das Abendmahl des neuen Gebotes der Liebe:

*'Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben' (Joh. 13,34). Es ist das Abendmahl eines aus Liebe erwiesenen Dienstes: 'Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann sollt auch ihr einander die Füße waschen' (Joh.13,14).*

Aber es ist auch das Abendmahl, das in das schmerzliche Geheimnis seines Leidens mündet. Und so kommt der Augenblick seines Todeskampfes in Getsemani, des Blut-

Schweißes, der Tränen und der Todesangst, der Augenblick, da er von den Jüngern verlassen, von Petrus verleugnet und von Judas verraten wird.

Vielgeliebte Söhne, durchlebt die Schmerzensstunden von Getsemani in meinem Unbefleckten Herzen.

Wie gerne wollte ich an Jesu Seite sein, um ihn in den Augenblicken seines inneren Todeskampfes zu trösten, doch die Abwesenheit der Mutter war vom himmlischen Vater verfügt, damit der Todeskampf des Sohnes noch schmerzvoller wäre.

Seht Jesus, beladen mit allen Sünden der Welt; auf seinem geschwächten Leib lasten die Auflehnungen, die Gewalttaten, die Ungerechtigkeiten, die Unreinheit und alle Bosheit der Menschen.

Er fühlt sich zerdrückt von der Kelter der göttlichen Gerechtigkeit, und aus seinem Leib beginnen Tropfen von Blut und Schweiß hervorzuströmen.

Er sucht Trost bei den drei Aposteln - und findet sie schlafend. Da schickt ihm der Vater den Engel mit dem Kelch seines Trostes, den Jesus mit grenzenloser Dankbarkeit trinkt. In diesen Kelch habe ich die ganze Liebe, das Gebet, das Leiden und die Zärtlichkeit meines Unbefleckten Herzens gelegt.

Und so wird Jesus auf dem Gipfel seiner Verlassenheit durch die geistliche Gegenwart der Mutter getröstet.

Heute wird mein Unbeflecktes Herz zum Kelch des Trostes, den ich der Kirche und allen meinen Kindern in den Augenblicken ihres größten Leidens anbiete.

Darum lade ich euch ein, durch euren Weiheakt in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens ein-zutreten.

Denn ich möchte heute aus euch, meinen vielgeliebten Söhnen, meinen Kelch des Trostes machen:

- *Den Kelch des Trostes* für Jesus, der sein ganzes Leiden in seinem mystischen Leib von neuem durchlebt.

Wie viele sind es heute, auch unter seinen Dienern, die ihn verlassen, die ihn verleugnen und ihn verraten. Im schmerzlichen Getsemani eurer Zeit sollt ihr, vielgeliebte Söhne, der Kelch des Trostes sein, den die Mutter ihrem Sohn Jesus anbieten will. Legt in diesen Kelch all eure Liebe, eure Treue, euren Eifer, euer Apostolat und die kostbaren Tropfen eures priesterlichen Leidens.

- *Den Kelch des Trostes* für die Kirche, die heute in ihrem schmerzlichen Getsemani dieser letzten Zeiten die gleichen Stunden des Todeskampfes durchlebt wie Jesus. Wie ist die Kirche geschlagen und getreten, verlassen und verraten, mißhandelt und gekreuzigt im Todeskampf ihrer großen Drangsal!

Legt in diesen Kelch den Trost eurer priesterlichen Treue; seid eifrige Diener des göttlichen Wortes und der Sakramente; wandelt mutig auf dem Schmerzensweg der Liebe und der Heiligkeit.

- *Den Kelch des Trostes* für meinen Papst, der nun bald sein Opfer auf dem Kalvarienberg eines unermesslichen Leidens vollenden wird;

für die Bischöfe, die so sehr der Liebe und der Hilfe ihrer Priester bedürfen, um in ihrem schweren und schmerzreichen Dienst gestärkt zu werden;

für eure priesterlichen Mitbrüder, die ihr lieben, denen ihr helfen, die ihr bei der Hand nehmen und deren erdrückende Last ihr teilen müßt.

Wie vielen Gefahren und heimtückischen Nachstellungen sind in diesen letzten Zeiten so viele Priester in ihrem Leben täglich ausgesetzt, die doch die Söhne meiner mütterlichen Vorliebe sind!

- *Den Kelch des Trostes* für diese ganze arme Menschheit, die krank und so fern von Gott ist, zermalmt unter der Last der Sünde und des Bösen, des Hasses und der Gewalt, der Ungerechtigkeit und der Unreinheit.

So werdet ihr im Getsemani dieser letzten Zeiten zum *Kelch des Trostes*, den die himmlische Mutter heute der Kirche und der Menschheit darbietet, damit sie im Vertrauen und in großer Hoffnung die jetzt gekommene Stunde des schmerzlichen Leidens leben kann.«

**Capoliveri (Livorno), 5. April 1996**

**Karfreitag**

**SEINE WUNDEN**

»Vielgeliebte Söhne, besteigt heute mit mir den Kalvarienberg, um für meinen zum Kreuzestod verurteilten Sohn Jesus Hilfe, Trost und Stärkung zu sein.

Geführt von Johannes, der mich wie ein Sohn stützt, begegne ich Jesus, da er ganz erschöpft mit Mühe zum Gipfel von Golgotha emporsteigt.

In diesem Augenblick wird mein Herz vom Schwert eines übergroßen Leides durchbohrt, unter dem ich nicht zusammenbreche, denn als Mutter muß ich meinem Sohn auch die letzte Hilfe schenken.

Jesus ist durch die Geißelung zu einer einzigen Wunde geworden.

Die schrecklichen römischen Geißeln haben tiefe Wunden in seinen Leib gerissen, aus denen frisches Blut quillt, das ihn ganz bedeckt.

Die Dornenkrone hat überall in sein Haupt Wunden gerissen, aus denen Rinnsale von Blut hervorquellen und sein ganzes Antlitz bedecken.

Auf Golgotha werden seine Hände und Füße von den Nägeln durchbohrt, und die Erschütterung beim Aufrichten und Einrammen des Kreuzes ins Erdreich bereitet Jesus unsagbare Schmerzen und läßt fortwährend neues Blut aus seinen aufgerissenen Wunden fließen.

Schaut alle heute auf den, den sie durchbohrt haben. Betrachtet heute meinen Sohn Jesus, der nun zu einer einzigen blutigen Wunde geworden ist.

- *Seine offenen, blutenden Wunden* sind das Zeichen seiner Liebe zu euch. Sie sind der Lösepreis für euch. Sie sind die Blüten eines neuen Frühlings des Lebens. Sie sind das kostbare Geschenk der göttlichen Barmherzigkeit, das euch allen die Osterfreude der Erlösung und des Heiles bringt.

- Vielgeliebte Söhne, bedeckt mit mir, der schmerzhaften Mutter des Leidens und der betrübten Mutter der Kreuzigung, *seine Wunden* mit Liebe und Küssen. Tretet mit kindlicher Liebe heran, und drückt auf jede seiner Wunden den Kuß eurer übergroßen Dankbarkeit: auf die von der Dornenkrone geöffneten Wunden des Hauptes, auf jede von der Geißelung verursachte Wunde **seines** makellosen Fleisches, auf die Wunden an Händen und Füßen, die von den Nägeln herrühren, die ihn ans Marterholz hefteten. Jeder seiner Wunden werde die Huldigung eures Kusses der Liebe dargebracht, die wenigstens zum Teil das Verhalten jener sühnt, die ihn verraten, verleugnet, verlassen, geschmäht und gekreuzigt haben.

- *Seine Wunden* sind für euch die sichere Stätte, in die ihr euch vor dem Sturm der Sünde und des Bösen flüchten könnt.

In seinen Wunden findet ihr eure sichere Wohnstätte, das neue Haus, das der Himmlische Vater für euch gebaut hat: das neue Haus der Gemeinschaft mit Gott und das Haus des Heiles, das neue Haus der Reinheit und der Heiligkeit, das neue Haus der Liebe und des Gebetes, das neue Haus des Vertrauens und der Hoffnung.

Bergt euch in seinen Wunden vor der Welt und ihren Verführungen, vor dem Bösen und seinen Versuchungen, um in süßer Vertrautheit des Lebens mit eurem göttlichen Bruder Jesus zu weilen, der heute für euch geopfert wird.

- *Seine Wunden* werden zum Quell lebendigen Wassers, das sprudelt für das ewige Leben.

Wascht euch in der Quelle der Gnade und der göttlichen Barmherzigkeit, die den offenen und blutenden Wunden meines Sohnes Jesus entsprungen ist, der heute am Kreuz erhöht wurde und für euch gestorben ist.

So werdet ihr reingewaschen von allem Makel, befreit von jeder Versklavung, erlöst von aller Sünde, der Herrschaft Satans entrissen, zur vollen Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater geführt, für die Liebe und die Güte geöffnet, von Gnade und Reinheit erhellt und erneuert im Quell der göttlichen Barmherzigkeit.

Vielgeliebte Söhne, eilt heute alle zu Jesus dem Gekreuzigten, und küßt mit mir, eurer schmerzreichen Mutter, mit Liebe und Dankbarkeit seine Wunden; verbergt euch in der sicheren Zufluchtsstätte seiner Wunden, wascht euch in der Quelle lebendigen Wassers, die nun für immer aus den offenen und blutenden Wunden meines Sohnes Jesus fließt.

Und mit der ganzen streitenden, leidenden und triumphierenden Kirche steige von der Erde, vom Fegfeuer und vom Himmel unsere Huldigung tiefer Anbetung und übergroßer Dankbarkeit zu Jesus empor: 'Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst, und durch deine heiligen Wunden sind wir geheilt'.«

**Capoliveri (Livorno), 6. April 1996**

**Karsamstag**

**LINDERT MEINEN SCHMERZ**

»Vielgeliebte Söhne, bleibt an diesem einzigen Tag, an dem ich ohne meinen Sohn war, an der Seite eurer schmerzreichen Mutter.

Sein eilig für das Begräbnis bereiteter und von reinstem Linnen Bedeckter Leib ruht entseelt in seinem neuen Grab.

Ich wache voll Schmerz und im Gebet, mit Vertrauen und Hoffnung, in der sicheren Erwartung seiner Auferstehung.

*- Lindert meinen Schmerz*

Seht, ob ein Schmerz meinem Schmerze gleicht. Meine Augen sehen erneut mit Entsetzen die ganze Grausamkeit, die Bosheit, die unmenschliche Wut bei der Kreuzigung und beim Sterben Jesu am Kreuz. Und in Gedanken kehre ich zurück zum freudigen Augenblick der Verkündigung, zu den himmlischen Gesängen der Engel und der frohen Ankündigung seiner Geburt in einer Grotte an die Kleinen und Armen; ich denke an die glückliche Zeit seiner Kindheit trotz Verfolgung, an seine Knaben- und Jugendzeit, als er über die Arbeit gebeugt war; an die kurzen und ereignisreichen Jahre seines öffentlichen Wirkens, als er allen die Frohe Botschaft verkündete und die Kleinen, die Armen, die Kranken und die Sünder ihm folgten und auf ihn hörten. Immer war mein Leben geprägt von der Gegenwart meines Sohnes Jesus an meiner Seite.

*- Lindert meinen Schmerz.*

Um mir in meiner Einsamkeit liebevolle Gesellschaft zu leisten, hat sich seit den Anfängen der Kirche der fromme Brauch verbreitet, den Samstag der besonderen Verehrung eurer himmlischen Mutter zu weihen. Und in Fatima habe ich darum gebeten, mir die fünf ersten Monatssamstage zum Zeichen kindlicher und liebender Sühne zu schenken. Durch meine Marianische Priesterbewegung wird dieser Bitte nun in allen Teilen der Welt entsprochen. Und dies lindert sehr den Schmerz meines Unbefleckten Herzens.

*- Lindert meinen Schmerz.*

Dies ist auch der erste Tag meiner neuen geistlichen Mutterschaft. Daher schaue ich auf alle meine Kinder, die Jesus mir am Kreuz anvertraut hat, und rufe sie auf, in ihrem eigenen Leben das kostbare Geschenk seiner Erlösung anzunehmen.

Wie viele weisen heute abermals dieses Geschenk zurück und wandeln auf den Straßen der Sünde und des Bösen, der Gewalt und des Hasses, der Genußsucht und der Unreinheit. Wie groß ist deshalb mein Schmerz, da ich sehe, daß Jesus umsonst gelitten hat, weil viele sein Blut, das er für euer Heil vergossen hat, mit Füßen treten.

- *Lindert meinen Schmerz.*

Ich bitte euch, alle Fernstehenden, die Gottlosen, die Sünder, die Sklaven der Sünde und des Bösen - jene, die durch die hinterlistigen Nachstellungen meines und eures Widersachers verführt wurden - in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens zu führen.

Deshalb möchte ich euch heute, an dem einzigen Tag, da ich ohne meinen Sohn Jesus war, alle bei mir haben. Lernt von mir, zu glauben, zu hoffen und zu lieben. Lernt von mir, euch mit festem Vertrauen der Wahrheit des Wortes Gottes zu überlassen. Erbittet von mir in den Augenblicken des Zweifels und der Dunkelheit Hilfe, um im Gebet und in Erwartung wachsam sein zu können. Wenn Jesus im Glanz seiner göttlichen Herrlichkeit wiederkehren wird, dann wird diese arme sündige und verwundete Menschheit, die im Grab des Verfalls und des Todes ruht, hervorkommen, um nun die neue Zeit ihres neuen Lebens zu beginnen.«

**Capoliveri (Livorno), 7. April 1996**

**Ostersonntag**

**SEINE GLORREICHE WIEDERKUNFT**

»An dem Tag, da mein Unbeflecktes Mutterherz mit einer solchen Fülle von Seligkeit erfüllt wurde, daß auch die letzte Spur all seiner Leiden getilgt war, mögen sich eure Herzen der Freude öffnen.

Erlebt auch ihr, vielgeliebte Söhne, den Augenblick, in dem mein Sohn Jesus sich mir im strahlenden Glanz seines glorreichen Leibes gezeigt, mich in sein blendendes Licht eingehüllt, mich mit kindlicher Zärtlichkeit umarmt, seinen Kuß auf mein verwundetes Herz gedrückt und mich an der Hand in das himmlische Reich seiner göttlichen Herrlichkeit geführt hat.

So bin ich zur ersten mütterlich-stillen Kunderin seiner Auferstehung geworden. Und so war ich die erste lebende Zeugin seiner glorreichen Rückkehr zum Leben. Deshalb lade ich euch heute ein, mit Vertrauen und unerschütterlicher Hoffnung auf seine glorreiche Wiederkunft zu blicken.

- *Seine glorreiche Wiederkunft* gibt der ganzen zwar erlösten, aber den schrecklichen Nachstellungen dessen ausgelieferten Menschheit, der der Mörder von Anbeginn ist und der noch immer Sünde und Tod in der Welt verbreiten will, neue Lebenskraft. –

- *Seine glorreiche Wiederkunft* gibt der Kirche, die im Grab, aus dem Christus siegreich erstand, geboren wurde und die auf dem schmerzreichen Weg ihrer entscheidenden Begegnung mit ihrem Herrn und Meister wandelt, Stärkung und Trost.

- *Seine glorreiche Wiederkunft* gibt euch allen, meinen armen Kindern, die ihr den schmerzlichen und schrecklichen Erfahrungen dieser letzten Zeiten der Reinigung und der großen Drangsal unterworfen seid, neues Licht der Gnade.

Diese einzigartige Wahrheit des Osterfestes zu leben war nie notwendiger als in euren Tagen: Der auferstandene Christus lebt in eurer Mitte und führt die Geschicke der einzelnen und der Völker zu ihrer letzten Vollendung.

Richtet heute euren Blick auf den, der von den Toten erstanden ist, um euch alle in sein Reich des Lebens zu führen.

Richtet heute euren Blick auf eure himmlische Mutter, die vom Licht der reinsten Osterfreude umflossen ist und nun für euch zur mütterlich-stillen Kunderin seiner *glorreichen Wiederkunft* wird.«

**Heiligtum von Caravaggio (Bergamo), 13. Mai 1996**  
**Jahrestag der ersten Erscheinung in Fatima**  
**DER SICHERE WEG**

»Priester und Gläubige meiner Bewegung in der Lombardei, ihr versammelt euch heute in diesem ehrwürdigen Heiligtum zu einem großen Zönakel des Gebetes und der Brüderlichkeit, um so des Jahrestages meiner ersten Erscheinung in der Cova da Iria in Fatima am 13. Mai 1917 zu gedenken.

Ich bin vom Himmel herabgekommen, um euch den Weg zu zeigen, den ihr in diesem Jahrhundert gehen müßt, um zum Frieden zu gelangen: den Weg der Bekehrung und der Rückkehr zum Herrn durch Gebet und Buße.

Ich bin vom Himmel herabgestiegen, um euch mein Unbeflecktes Herz als Zufluchtsstätte zu schenken, in die ihr euch flüchten könnt, und als sicheren Weg, der euch zum Gott des Heiles und des Friedens führt.

- *Der sichere Weg* in diesen Zeiten, in denen sich viele andere, viel bequemere Wege anbieten, die von vielen eingeschlagen werden, die aber unsicher sind und nicht zur Begegnung mit dem Gott des Heiles und dem Vater der göttlichen Barmherzigkeit führen.

- *Der sichere Weg*, der euch dahin führt, die ganze im Evangelium meines Sohnes Jesus enthaltene Wahrheit anzunehmen.

Auf diesem von mir vorgezeichneten Weg werdet ihr vom Glanz der Wahrheit angezogen und von der Gnade, die den göttlichen Wohlgeruch der Heiligkeit in euer Leben bringt, im Innersten umgewandelt.

So werdet ihr zu leuchtenden Beispielen eines gelebten Evangeliums und zu mutigen Zeugen Christi, der euch bewegt, ihm in der täglichen Verwirklichung seines göttlichen Wortes zu folgen.

- Der sichere Weg, der euch dahin führt, der Sünde und dem Bösen von Grund auf zu widersagen, damit ihr das lebendige Wirken der Gnade, der Liebe und der Reinheit, erfahrt. In der heidnischen, von Materialismus und Hedonismus, von zügelloser Vergnügungssucht und Unreinheit überschwemmten Welt, in der ihr lebt, verbreitet ihr das Licht der Heiligkeit und der Reinheit, der Abtötung der Sinne und der Buße und bietet so allen die Hilfe an, die mein Unbeflecktes Herz euch schenkt, um zur Lebensgemeinschaft mit Gott, eurem Erlöser und Heiland, zu gelangen.

- Der sichere Weg, der sich auftut zur vollen Gemeinschaft der Liebe unter euch allen, die ihr zu Brüdern geworden seid durch das Band, das euch eint als Kinder ein und desselben Vaters, die ihr erlöst seid durch ein und denselben Sohn, geheiligt durch ein und denselben Geist und die ihr alle zu Kindern ein und derselben Mutter geworden seid. Mein Unbeflecktes Herz wird vor allem in diesen Zeiten zum sicheren Weg, der euch zur Gemeinschaft untereinander, zum gegenseitigen Verstehen, zur Ablehnung des Egoismus und jeder Spaltung führt, so daß endlich das neue Gebot Wirklichkeit werden kann, das euch mein Sohn Jesus gegeben hat: 'Liebt einander, wie ich euch geliebt habe'.

Während ihr heute dieses große Zönakel der Marianischen Priesterbewegung in dieser Region haltet, von wo aus sie sich in alle Teile der Welt verbreitet hat, und ihr meiner ersten Erscheinung in Fatima gedenkt, wo sie geboren wurde, möchte ich euch erneut mein Unbeflecktes Herz als eure Zufluchtsstätte und sicheren Weg anbieten, der euch zu Gott führt.

*Es ist der sichere Weg*, der euch zum Gott des Heiles und des Friedens, zum Gott der Wahrheit und der Heiligkeit, zum Gott der Gemeinschaft und der Einheit führt.

Geht alle mit mir auf diesem sicheren Weg mit Vertrauen und unerschütterlicher Hoffnung, in freudiger Erwartung des größten Triumphes Gottes, der zusammen mit dem Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt kommen wird.«

**Madrid (Spanien), 22. Mai 1996**

**DIE ZEIT DES ZÖNAKELS**

Mein kleiner Sohn, seit einer Woche hältst du mit den Priestern und Gläubigen meiner Bewegung wunderbare Zönakel in den wichtigsten Städten Spaniens - eines Landes, das von meinem Feind in besonderer Weise verfolgt und angegriffen, von mir aber beschützt und in der sicheren Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens behütet wird.

Ihr lebt so mit besonderer Innigkeit den liturgischen Zeitraum zwischen den Hochfesten Christi Himmelfahrt und Pfingsten, der die Zeit des Zönakels ist.

Ihr gedenkt jener Tage, die ich zusammen mit den Aposteln im Zönakel in Jerusalem verbracht habe, vereint im Gebet und in glühender Erwartung, daß das wunderbare Pfingstereignis geschehe.

Mit welcher Freude habe ich die Herabkunft des Heiligen Geistes in Gestalt der Feuerzungen betrachtet, die sich auf jeden der Anwesenden herabließen und das Wunder ihrer vollkommenen und gänzlichen Umwandlung bewirkten.

Dies ist für die Kirche und die ganze Menschheit die *Zeit des Zönakels*.

*Es ist die Zeit des Zönakels* für die Kirche, die von mir eingeladen ist, in das Zönakel meines Unbefleckten Herzens einzutreten.

In dieses neue, geistliche Zönakel müssen nun alle Bischöfe eintreten, damit sie durch inständiges Gebet mit mir und durch mich eine besondere Ausgießung des Heiligen Geistes erlangen, die den Geist und das Herz zum Empfang der Gabe der göttlichen Weisheit öffnet, und damit sie so zum vollkommenen Verständnis der gesamten Wahrheit gelangen und ihr uneingeschränktes Zeugnis für meinen Sohn Jesus ablegen können.

In dieses neue, geistliche Zönakel müssen die Priester ein-treten, auf daß sie vom Heiligen Geist in ihrer Berufung bestärkt werden. Durch das mit mir und durch mich verrichtete Gebet sollen sie Kraft, Sicherheit und Mut erhalten, das Evangelium Jesu ungeschmälert zu verkünden und es buchstäblich - mit der Einfachheit der Kleinen - zu leben, die sich mit Freude von jedem Wort nähren, das aus dem Munde Gottes kommt.

In dieses neue, geistliche Zönakel müssen alle Gläubigen eintreten, damit ihnen geholfen wird, ihre Taufe zu leben, und damit sie vom Heiligen Geist Licht und Stärkung auf ihrem täglichen Weg zur Heiligkeit erhalten.

Nur so können sie heute mutige Zeugen Jesu sein, der auf-erstanden ist und in eurer Mitte lebt.

*Es ist die Zeit des Zönakels* für diese arme Menschheit, die so sehr von den bösen Geistern besessen und auf die Straße des Vergnügens und des Stolzes, der Sünde und der Unreinheit, des Egoismus und des Unheils getrieben ist. Die Menschheit muß nun in das Zönakel meines Unbefleckten Herzens eintreten: hier werde ich sie als Mutter lehren, zu beten und zu bereuen, ich werde sie zu Buße und Bekehrung, zur Änderung des Herzens und des Lebens führen.

In diesem neuen, geistlichen Zönakel bereite ich sie vor, das Geschenk des zweiten Pfingsten zu empfangen, das das Antlitz der Erde erneuern wird.

Deshalb bitte ich heute darum, daß die Kirche und die Menschheit in das Zönakel eintreten mögen, das eure himmlische Mutter für euch bereitet hat.

Die Tage der Reinigung und der großen Drangsal, die ihr durchlebt, müssen für euch die Zeit des Zönakels sein.

Tretet alle in das neue, geistliche Zönakel meines Unbefleckten Herzens ein, um euch mit mir, eurer himmlischen Mutter, in tiefem und beständigem Gebet zu sammeln in der Erwartung, daß das große Wunder des nun schon nahen zweiten Pfingsten geschieht.«

## **Heiligtum von Latas, Santander (Spanien), 26. Mai 1996**

### ***Pfingstfest***

#### **DAS ZWEITE PFINGSTEN**

»Mit einem außerordentlichen Zönakel des Gebetes und der Brüderlichkeit feiert ihr heute das hochheilige Pfingstfest. Ihr gedenkt des wunderbaren Ereignisses der Herabkunft des Heiligen Geistes in Gestalt von Feuerzungen im Abendmahlssaal zu Jerusalem, wo die Apostel mit mir, eurer himmlischen Mutter, im Gebet versammelt waren.

Auch ihr seid heute im Gebet im geistlichen Zönakel meines Unbefleckten Herzens versammelt und bereitet euch vor, das wunderbare Geschenk des zweiten Pfingsten zu empfangen. -

- *Das zweite Pfingsten* wird kommen, um diese wieder heidnisch gewordene Menschheit, die unter dem mächtigen Einfluß des Bösen steht, zu ihrer vollen Lebensgemeinschaft mit ihrem Herrn zurückzuführen, der sie erschaffen, erlöst und gerettet hat. Feurige Zungen, geistlich und wunderbar, werden die Herzen und die Seelen aller reinigen, die sich im Lichte Gottes, vom scharfen Schwert seiner göttlichen Wahrheit durchbohrt, selbst erkennen werden.

- *Das zweite Pfingsten* wird kommen, um die ganze Kirche in schönstem Glanz erstrahlen zu lassen. Der Geist der Weisheit wird sie zu vollkommener Treue zum Evangelium führen; der Geist des Rates wird ihr beistehen und sie in all ihren Drangsalen trösten; der Geist des Starkmutes wird sie zu einem täglichen heroischen Zeugnis für Jesus befähigen. Vor allem aber wird der Heilige Geist der Kirche die kostbare Gabe ihrer vollkommenen Einheit und ihrer größten Heiligkeit schenken. Erst dann wird Jesus sein Reich der Herrlichkeit in ihr errichten.

- *Das zweite Pfingsten* wird in die Herzen herabkommen und sie umformen, um sie empfänglich und offen zu machen für die Liebe, demütig und barmherzig, frei von allem Egoismus und jeder Bosheit. Dann wird der Geist des Herrn die Herzen aus Stein in Herzen aus Fleisch verwandeln.

- *Das zweite Pfingsten* wird die Sünden, die die Schönheit eurer Seelen entstellen, im Feuer seiner göttlichen Liebe verbrennen. So werden sie zur vollen Lebensgemeinschaft mit Gott zurückkehren, sie werden der bevorzugte Garten seiner Gegenwart sein. In diesem lichten Garten werden alle Tugenden erblühen und von mir, eurer himmlischen Gärtnerin, mit größter Sorgfalt gepflegt werden. So wird der Heilige Geist die Gabe seiner göttlichen Heiligkeit auf die Erde ausgießen. -

- *Das zweite Pfingsten* wird auf alle Nationen herabkommen, die so sehr durch Egoismen und Eigeninteressen gespalten sind, durch Gegensätze, die oft die einen gegen die anderen aufbringen, wodurch sich überall Kriege und brudermörderische Kämpfe ausgebreitet haben, durch die so viel Blut auf euren Straßen vergossen wurde. Dann werden die Nationen Teil einer einzigen großen Familie sein, zusammengeführt und gesegnet durch die Gegenwart des Herrn unter euch.

Heute lade ich euch ein, in das Zönakel meines Unbefleckten Herzens einzutreten, um euch im Gebet mit mir, eurer himmlischen Mutter, zu sammeln.

So erlehen wir gemeinsam die Gabe des Heiligen Geistes, und wir erwarten gemeinsam die Herabkunft des zweiten Pfingsten, das die Welt erneuern und das Angesicht der Erde verändern wird.«

## **Valdragone (Republik San Marino), 27. Juni 1996**

### ***Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit 25 Bischöfen und 300 Priestern der MPB aus Europa, Amerika, Afrika, Asien und Ozeanien***

#### **MEIN MÜTTERLICHER PLAN**

»Wie freue ich mich, euch hier in einem andauernden Zönakel des Gebetes und der Brüderlichkeit versammelt zu sehen, Bischöfe und Priester meiner Bewegung, die ihr nunmehr aus allen Teilen der Welt hierhergekommen seid. Noch nie war eure Beteiligung so groß wie in diesem Jahr; noch nie war eure Antwort auf die Bitte eurer himmlischen Mutter so hochherzig wie in diesem Jahr.

Jetzt schaue ich auf euch mit dem Wohlgefallen einer Mutter, die fühlt, daß ihre Kinder auf sie hören und ihr folgen.

Ich vereinige mich mit eurem Gebet und vertiefe die Einheit unter euch Priestern. Als Mutter helfe ich euch, einander zu begegnen, euch kennenzulernen, euch zu lieben, und bewirke eine immer größere Brüderlichkeit unter euch. So werdet ihr von mir herangebildet, in vollkommener Weise auf meinen mütterlichen Plan zu antworten.

- *Mein mütterlicher Plan* besteht darin, euch auf den Weg der Heiligkeit und der Hinopferung zu führen.

Deshalb helfe ich euch, euch von der Sünde und dem Bösen, das in euch ist, zu befreien. Deshalb führe ich euch auf den Weg der Reinheit, der Liebe und der Heiligkeit.

Meine Aufgabe ist es, euch die hinterhältigen Nachstellungen meines und eures Widersachers zu enthüllen, der euch verführt, um euch auf die Straße des Bösen und der Sünde, der Unreinheit und der Untreue zu führen.

Daher komme ich vom Himmel herab, um mich mit euch auf den Weg zu machen auf allen Straßen der Welt. Und ich rufe euch alle auf, in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens einzutreten. Hier werdet ihr von mir zu einer großen Heiligkeit herangebildet.

- *Mein mütterlicher Plan* besteht darin, euch in eurem Schmerz zu trösten, Balsam auf jede Wunde zu gießen, euch in der Mutlosigkeit Vertrauen und große Hoffnung zu schenken. Wie schwierig sind die Tage, in denen ihr lebt! Es ist die abschließende Zeit der Reinigung und der großen Trübsal. Daher ist die ganze Menschheit von den Geistern des Bösen besessen und meine Kirche vom Sturmwind der Irrtümer, der Spaltungen, des Unglaubens und der Apostasie geschüttelt.

Ihr müßt die schmerzliche Last dieser Situation tragen. Ihr seid berufen, das Kreuz der ganzen Kirche zu tragen. Darum seid ihr ausersehen, wie nie zuvor den süßen Trost meiner mütterlichen Zärtlichkeit zu erfahren: auf meinen Armen werdet ihr von mir liebkost und getröstet.

Deshalb bitte ich euch, für immer in die Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens einzutreten.

- *Mein mütterlicher Plan* besteht darin, der Kirche auf dem schmerzvollen Weg der Kreuzigung und ihres Martyriums beizustehen. Und ich bediene mich euer, meine kleinen Söhne, die ich seit Jahren durch die Worte der Botschaften, die meinem Unbefleckten Herzen entsprungen sind, gerufen und herangebildet habe.

Ihr sollt meine mütterliche, barmherzige Gegenwart in der Kirche sein. Schließt jede ihrer Wunden; stillt jeden Schmerz; sammelt die Tropfen ihres kostbaren Blutes; drückt euren priesterlichen Kuß auf jede offene und blutende Wunde.

Ich bitte euch, den Papst zu lieben und zu trösten, der die schmerzliche Stunde seiner Hinopferung durchlebt. Unterstützt wie Söhne die Bischöfe durch eure Liebe und Fügsamkeit. Seid all euren priesterlichen Mitbrüdern nahe, vor allem denen, die unter der Last der Prüfung, die nun ihren schmerzlichen Höhepunkt erreicht, zusammenbrechen. Darum sollt ihr euch jetzt in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens flüchten.

- *Mein mütterlicher Plan* besteht darin, die ganze Menschheit in der schmerzvollen Zeit ihrer Rettung zu beschützen. Die Stunde ist nahe, da sich die Gerechtigkeit mit der göttlichen Barmherzigkeit vermählt, um die Erde zu reinigen. Bereitet euch alle vor, den Schmerz der großen Prüfung und Reinigung zu ertragen. Ihr seid die Strahlen der Liebe, die aus meinem Unbefleckten Herzen kommen, um die schmerzvollen Stunden der barmherzigen Züchtigung zu erhellen.

Erleuchtet mit meinem mütterlichen und barmherzigen Licht die Stunden der Dunkelheit und der großen Finsternis, die über die Welt hereingebrochen sind. Schenkt den Balsam meiner mütterlichen Zärtlichkeit den Kleinen, den Armen, den Sündern, den Kranken, den Fernstehenden.

Ich möchte in euch leben und durch euch handeln. Das Heilmittel, das ich euch für die Rettung aller schenke, wenn die große Prüfung ihren Höhepunkt erreicht, bin ich selbst: Ich werde mich allen in

Kirche und Welt durch euch, meine kleinen Kinder, offenbaren, die ihr von mir für diese große Aufgabe, die ich euch nun anvertraue, berufen und herangebildet worden seid.

Tretet also alle in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens ein, und verlaßt sie nie mehr.

Verlaßt dieses Zönakel in der Freude und in einer großen Hoffnung. Die Gnaden, die ihr hier empfangen habt, waren groß, und ihr werdet sie bald verstehen.

Die Heiligste Dreieinigkeit hat sich wohlgefällig zu euch herabgeneigt, und Gott hat euch das Geschenk des Herzenstausches gemacht. An die Stelle eurer kleinen Herzen voller Sünden habe ich mein Unbeflecktes Herz gesetzt. Seid nun das neue Herz der neuen Kirche, die Jesus sich täglich im Garten seiner göttlichen und barmherzigen Liebe heranbildet.

Steigt im Frieden von diesem Berg herab, und werdet in allen Teilen der Welt Werkzeuge meines Friedens.

Mit euren Lieben und mit denen, die eurem priesterlichen Amt anvertraut sind, segne ich euch alle im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

**Dongo (Como), 15. August 1996**

***Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel***

**SCHAUT ZUM HIMMEL EMPOR**

»Vielgeliebte Söhne, lebt heute mit mir im Paradies, wohin ich mit Leib und Seele aufgenommen wurde, um auf vollkommene Weise an der Herrlichkeit meines Sohnes Jesus Anteil zu haben.

- *Schaut zum Himmel empor!* Eure himmlische Mutter wurde in demselben Augenblick in den Himmel aufgenommen, da sie die Augen für ihr irdisches Leben schloß.

Umgeben von einer großen Schar von Engeln, die mich verherrlichten und als ihre Königin priesen, wurde ich in die Herrlichkeit des Paradieses erhoben.

Mit Wohlgefallen und durch mich verherrlicht, neigte sich mir die Heiligste Dreieinigkeit zu. Sie hat in mir die Strahlen ihres ewigen göttlichen Glanzes widergespiegelt.

Mein Sohn Jesus - bereits in den Himmel aufgefahren und zur Rechten des Vaters sitzend - empfing mich mit kindlicher Liebe und Freude. Er wollte mich an seiner Seite, damit ich teilhabe an seiner Königsmacht, mit der er sich alles unterwirft.

So wurde ich Königin, weil die Heiligste Dreieinigkeit mich in meiner glorreichen Stellung als vielgeliebte Tochter des Vaters, als Mutter des Sohnes und als Braut des Heiligen Geistes bestätigt hat. -

- *Schaut zum Himmel empor!* Im Paradies übe ich meine mütterliche Macht voll aus.

Ich bin an der Seite Jesu, um als Mutter für euch einzutreten. Aus meinem Unbefleckten Herzen lasse ich die Gnaden herabfließen, die ihr braucht, um mit mir auf dem schmerzlichen Weg dieser letzten Zeiten zu gehen. So könnt auch ihr hierher ins Paradies gelangen, wo eure himmlische Mutter euch mit Jesus erwartet.

Ich bin an der Seite Jesu, um der Heiligsten Göttlichen Dreieinigkeit mein mütterliches Werk der Sühne darzubieten.

Deshalb sammle ich alle eure Leiden, die großen Schmerzen der ganzen Menschheit in der Zeit ihrer großen Drangsal im Kelch meines Unbefleckten Herzens und schenke sie Jesus zum Zeichen der Wiedergutmachung für alle Sünden, die jeden Tag in der Welt begangen werden.

So ist es mir abermals gelungen, das von der göttlichen Gerechtigkeit festgesetzte Strafgericht für eine Menschheit, die schlimmer geworden ist als jene zur Zeit der Sintflut, hinauszuschieben.

- *Schaut zum Himmel empor!* Vom Himmel her werdet ihr meinen Sohn Jesus auf den Wolken im Glanz seiner göttlichen Herrlichkeit wiederkommen sehen.

Dann endlich wird der Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt Wirklichkeit werden.

Um dieses göttliche Wunder vorzubereiten, möchte ich meinen mütterlichen Triumph in den Herzen und Seelen aller meiner Kinder begründen.

Deshalb habe ich meine Marianische Priesterbewegung in der Kirche entstehen lassen und meinen kleinen Sohn in alle Teile der Welt geführt und mich in ihm und durch ihn allen offenbart.

Deshalb bitte ich ihn weiterhin, sich an entlegene und ferne Orte zu begeben, um euch zu helfen, durch eure Wei-he in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens einzutreten.

Dann lebt auch ihr mit der Seele und dem Herzen im Paradies, wo ich bin, selbst wenn ihr mit dem Leib noch auf dieser Erde seid.

So nehmt auch ihr an meiner mütterlichen Herrlichkeit teil.

So vereint auch ihr euch mit meinem Werk der Fürbitte und der Sühne und bereitet im Gebet, im Schweigen und im Leiden den so erwarteten und erhofften Augenblick des Triumphes meines Unbefleckten Herzens vor im größten und glorreichsten Triumph meines Sohnes Jesus.«

### **Prag (Tschechische Republik), 2. September 1996** **DAS ÜBEL EURES JAHRHUNDERTS**

»Du bist wieder hier, mein kleiner Sohn, um in diesen Ländern Osteuropas, die viele Jahre unter der Schreckensherrschaft des Kommunismus gelebt und durch ein außerordentliches Eingreifen meines Unbefleckten Herzens ihre Freiheit erlangt haben, Zönakel mit Bischöfen, Priestern und Gläubigen meiner Bewegung zu halten.

Wie viele Verfolgungen, Unterdrückungen und Leiden haben diese meine Kinder ertragen müssen!

Auch meine Kirche ist hier unterdrückt und verfolgt, ihrer Güter beraubt, gekreuzigt und zum Martyrium geführt worden.

Jetzt aber werdet ihr von einer noch schlimmeren und heimtückischeren Gefahr bedroht.

Es ist der praktische Atheismus, der *das Übel eures Jahrhunderts* ist:

- *Der praktische Atheismus*, verbreitet von falschen Ideologien, Sekten, irrigen Lehren, die sich immer mehr auch im Innern der Kirche ausbreiten.

- *Der praktische Atheismus* hat die Menschheit dazu geführt, eine Zivilisation ohne Gott zu errichten, die gekennzeichnet ist durch eine hemmungslose Jagd nach materiellen Gütern, nach Genuß und Vergnügen sowie durch den Kult des Geldes mit seiner großen Macht.

- *Der praktische Atheismus* hat in vielen die Sehnsucht nach Gott ausgelöscht. Er hat sie dazu gebracht, Gott die ihm geschuldete Verehrung vermessenlich zu entziehen, um sie den Geschöpfen, ja sogar Satan zu gewähren und so zu leben, als existiere Gott nicht.

- Der praktische Atheismus hat überall die Plage des zügellosen Egoismus, der Gewalt, des Hasses und der Unreinheit verbreitet.

Die Unreinheit wird als ein Wert und ein Gut vorgestellt und durch die Massenmedien verbreitet. Die Sünden gegen die Reinheit werden als eine Art Verwirklichung der persönlichen Freiheit dargestellt, und die Sünden der Unreinheit wider die Natur, die vor dem Angesicht Gottes nach Rache schreien, werden gerechtfertigt und sogar noch verherrlicht.

Die Welt ist nunmehr zu einer ganz von Schmutz bedeckten riesigen Wüste geworden.

Ihr lebt unter dem Joch dieser schrecklichen Knechtschaft. Deshalb kann nur der Schmerz des barmherzigen Strafgerichtes diese arme Menschheit vom großen Übel des überall verbreiteten praktischen Atheismus befreien.

Meine mütterliche Aufgabe ist es, euch in den Stunden der großen reinigenden Prüfung beizustehen.

Als Mutter bin ich an eurer Seite, um euch zu schützen und zu helfen, auch weil mein Werk, das ich in diesen Nationen begonnen habe, von mir zur vollen Verwirklichung gebracht werden muß.

Und es wird dann verwirklicht, wenn ihr durch den Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt vollkommen von jeder Form des praktischen Atheismus befreit werdet, der das *größte Übel eures Jahrhunderts* gewesen ist.«

**Bratislava (Slowakei), 8. September 1996**  
**Geburt der allerseiligsten Jungfrau Maria**  
**MIT DER STÄRKE DER KLEINEN**

»Versammelt euch wie duftende Blumen der Liebe und Reinheit um die Wiege, in die ich im Augenblick meiner Geburt gelegt wurde.

Weil ich klein war, gefiel ich dem Herrn.

Weil ich klein war, wurde ich von meinem Gott dazu ausersehen, die Heerschar seiner Kinder gegen das schreckliche Heer Satans, der rebellischen Geister und ihres mächtigen Anhangs zu führen.

Mit meinen kleinen Kindern werde ich am Ende meinen größten Sieg erringen.

- *Mit der Stärke der Kleinen* werde ich die große Macht Satans besiegen, der sein Reich in der Welt errichtet und mit dem Becher der Wollust und Unzucht alle Nationen der Erde verführt hat. Deshalb sammle ich von überallher meine kleinen Kinder in meiner Marianischen Priesterbewegung, und voll Freude sehe ich, wie sie mir mit Großmut und in immer größerer Zahl antworten.

- *Mit der Stärke der Kleinen* werde ich diese arme, von falschen Ideologien irregeleitete und verführte und vor allem durch den großen Irrtum des Atheismus gefährdete Menschheit zu Gott zurückführen.

Mit ihm wollte Luzifer, die alte Schlange, wollte Satan seine stolze Herausforderung an Gott erneuern, indem er die Menschheit zu verleiten sucht, seinen Akt der Auflehnung gegen den Herrn zu wiederholen: 'Non serviam - ich werde ihm nicht dienen'.

Daher sammle ich die große Schar meiner kleinen Kinder im Garten meines Unbefleckten Herzens und führe sie zur vollkommenen Erfüllung des Willens des himmlischen Vaters.

So wiederhole ich in ihnen und durch sie meinen Akt demütiger und vollkommener Bereitschaft seinem Willen gegenüber und wiederhole nochmals mein Fiat: 'Es geschehe dein heiliger göttlicher Wille'.

- *Mit der Stärke der Kleinen* werde ich diese kranke, von der Sünde, dem Stolz, der Gewalt und der Unreinheit verwundete Menschheit heilen. Deshalb führe ich alle meine kleinen Kinder mit sanfter Festigkeit auf den Weg der Heiligkeit, der Demut, der Liebe und der Reinheit.

Dann wird diese Welt wiederum der Garten sein, in dem der Herr erneut geliebt und vollkommen verherrlicht wird, wo man ihm dient und sich an ihm erfreuen kann. So wird sich der große, von der Heiligen Schrift vorhergesagte und besungene Sieg vollziehen:

*'Durch den Mund der Kinder und Säuglinge hast du dir Lob bereitet, deinen Gegnern zum Trotz, um Feinde und Widersacher verstummen zu lassen' (PS. 8,3).*

Ich segne diese kleine Nation, die in diesen Tagen meinem Unbefleckten Herzen so viel Freude und Trost bereitet hat.

Du hast gesehen, mein kleiner Sohn, mit welcher Begeisterung Priester und Gläubige meiner Einladung zur Teilnahme an den Zönakeln gefolgt sind. Wie viele Gnaden sind auf so viele Kinder dieser Nation herabgekommen, in der eure himmlische Mutter eine so außergewöhnlich hochherzige Antwort auf ihre Einladung bekommen hat, sich der Marianischen Priesterbewegung anzuschließen, um der siegreichen Heerschar meiner kleinen Kinder anzugehören.«

### **Debrecen (Ungarn), 15. September 1996**

#### ***Fest der Schmerzhaften Mutter***

#### **TEILT MEINEN SCHMERZ**

»Vielgeliebte Söhne, *teilt meinen Schmerz*. Unaufhörlich wird die Seele eurer himmlischen Mutter von einem Schwert durchbohrt. Den Kindern, denen ich in Fatima erschienen bin, wollte ich mein von einer Dornenkrone umgebenes Unbeflecktes Herz zeigen, um ihnen verständlich zu machen, wie zahlreich und schmerzvoll die Wunden sind, die mein Mutterherz bluten lassen.

- *Teilt meinen Schmerz*, ihr, die ihr durch euren Weiheakt berufen seid, immer mehr in die Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens einzutreten.

- *Teilt meinen Schmerz* über die große Verbreitung des Materialismus und Hedonismus in diesen Nationen, die jahrzehntelang unter der bitteren Knechtschaft des atheistischen Kommunismus gelebt haben.

Mein Unbeflecktes Herz hat ihnen die große Gnade ihrer Befreiung erlangt.

Doch die teuflischen und freimaurerischen Kräfte haben sich entfesselt und erreicht, daß jetzt auch hier jene Übel eingedrungen sind, die inzwischen die ganze Welt vergiftet haben, wie der Materialismus, das gierige Streben nach Genuß und Geld, zügellose und schamlose Zerstreuungen, Pornographie und Prostitution.

Und so sind diese meine armen Kinder jetzt noch stärker bedroht und laufen noch größere Gefahr verlorenzugehen.

- *Teilt meinen Schmerz* über die Verbreitung eines heim-tückischen und hinterhältigen Antiklerikalismus.

Die Kirche ist hier Jahre hindurch verfolgt, eingekerkert, gekreuzigt und zum Martyrium geführt worden. Vor allem möchte ich an meinen vielgeliebten Sohn *Josef Kardinal Mindszenty* erinnern, der zum Symbol und kostbaren Opfer dieser blutigen Verfolgung wurde.

Heute ist die Kirche dem Anschein nach frei, doch wird sie noch immer an der Erfüllung ihres Auftrags gehindert durch die Ausbreitung des praktischen Atheismus, der Sekten, des Indifferentismus und des Nihilismus unter der Jugend. So kommt es, daß viele von ihnen der Religion den Rücken kehren und daß es so sehr an neuen Berufungen zum religiösen und priesterlichen Leben mangelt. -

- *Teilt meinen Schmerz*, weil hier die Freimaurerei mit ihrer geheimen Macht herrscht und zum Verfall der guten Sitten verführt, zum Verlust des moralischen Empfindens, zur Verherrlichung der sexuellen Freiheit und zur Zerstörung der Familie durch Scheidung, Empfängnisverhütung und durch die Abtreibungen, die immer mehr überhandnehmen und sogar legitimiert werden.

So versteht ihr, daß der Fall des Kommunismus, zu dem es hier im Jahre 1989 durch ein besonderes Eingreifen meines Unbefleckten Herzens gekommen ist, nur Zeichen und Vorspiel meines größeren und vollständigen Sieges ist.

Dieser Sieg fällt zusammen mit dem Fall des praktischen Atheismus in der ganzen Welt, mit der Niederlage der freimaurerischen und satanischen Kräfte, mit der Vernichtung der großen Macht des Bösen und dem vollen Triumph Gottes in einer dann vom großen, barmherzigen Strafgericht vollständig gereinigten Welt.

Deshalb lade ich euch zu kindlicher Hingabe, Vertrauen und zu einer großen Hoffnung ein.

Mein Unbeflecktes Herz ist eure sichere Zufluchtsstätte, in der ihr von mir getröstet und verteidigt, behütet und vorbereitet werdet, die sehnlichst erwarteten Stunden des Triumphes der göttlichen Barmherzigkeit in der Welt zu erleben.«

**Zagreb (Kroatien), 20. September 1996**  
**FÜRCHTE DICH NICHT, DU KLEINE HERDE**

»Wie bin ich mit dem Zönakel zufrieden, das du hier unter dem Vorsitz des Kardinal-Erzbischofs, den ich sehr liebe und beschütze, mit den Priestern und Gläubigen meiner Bewegung gehalten hast.

In dieser Nation hat mein Widersacher gewütet und die schmerzliche Prüfung der Gewalt und des Krieges in sie hineingetragen.

Wie viele Leiden mußten diese meine Kinder ertragen!

Ich habe eingegriffen, um ihnen das große Geschenk ihrer Befreiung und des Friedens zu erwirken.

Nun aber erwarten euch noch größere Drangsale.

- *Fürchte dich nicht, du kleine Herde.* Es hat dem himmlischen Vater gefallen, euch das Reich meines Unbefleckten Herzens zu schenken.

Ich habe mich euch offenbart, und ihr habt mich mit der Hochherzigkeit meiner kleinen Kinder aufgenommen.

Nun kann ich euch auf den Weg der Reinheit, der Liebe und der Heiligkeit durch die Übung aller Tugenden führen, die ich als himmlische Gärtnerin im strahlenden Garten eurer Seelen erblühen lasse.

So vermag ich es, euch täglich der Gerechtigkeit Gottes als Sühnopfer anzubieten, damit er die reinigende Gnade seiner göttlichen Barmherzigkeit auf die Welt ausgießen kann.

- *Fürchte dich nicht, du kleine Herde.* Eure himmlische Mutter hat euch das Geschenk gemacht, euch von überallher in ihrer siegreichen Schar zu vereinen.

Die Stunde der entscheidenden Schlacht ist gekommen. Satan ist nunmehr auf dem Gipfel seiner Macht angelangt, und nun vollbringt er auch in der Kirche alles, was der Herr ihm zu ihrer überaus schmerzvollen Reinigung gestattet hat.

Die Stunden, die ihr jetzt durchlebt, gehören zu den wichtigsten, denn alle euch von mir vorhergesagten Ereignisse werden sich erfüllen.

- *Fürchte dich nicht, du kleine Herde.* Jesus hat euch im himmlischen Gehege seiner göttlichen Liebe versammelt. Er führt euch zur vollkommenen Erfüllung des Willens des Vaters.

Jesus will von euch verherrlicht werden.

Die Stunde ist gekommen, in der Jesus von euch voll-kommen verherrlicht werden wird. Ihr seid ihm Trost in seiner Verlassenheit; ihr seid die tiefe Freude seines göttlichen Herzens. -

- *Fürchte dich nicht, du kleine Herde.*

Ihr seid meine kleinen Kinder, die ich aus allen Teilen der Welt für die große Schlacht zwischen Gott und Satan, zwischen den Mächten des Guten und des Bösen zusammengeführt habe.

Der Herr wird durch mich, seine kleine Dienerin, siegen; ich aber werde durch euch, meine kleinen Kinder, siegen.

Was in dieser Nation geschehen ist, wird zum Zeichen für alle.

Wegen ihrer Treue zu Jesus und zu eurer himmlischen Mutter, zur Kirche und zum Papst wütet Satan gegen sie und versucht, sie zu zerstören. Zu diesem Zweck haben sich alle satanischen und freimaurerischen Kräfte verbündet.

Ich selbst habe jedoch die Stunde ihrer Niederlage bestimmt.

So wird es für die ganze Menschheit geschehen.

Deshalb lade ich euch zum Vertrauen und zu einer großen Hoffnung ein.

- *Fürchte dich nicht, du kleine Herde.* Euch ist die Aufgabe anvertraut, den Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt zur Vollendung zu führen.«

**Tokio (Japan), 13. Oktober 1996**

***Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit Priestern der M P B in Japan***

**EIN GROSSES ZEICHEN**

Mit großer Freude blicke ich auf euch, Priester meiner Bewegung in Japan, die ihr hierhergekommen seid, um mit mir diese Tage in einem andauernden Zönakel des Gebetes und der Brüderlichkeit zu verbringen.

Ihr beendet euer Zönakel heute, da ihr den Jahrestag meiner letzten Erscheinung in Fatima begeht, die durch das Sonnenwunder bestätigt wurde.

*Ein großes Zeichen erschien am Himmel: Signum Magnum.*

Ich bin das große, am Himmel erschienene Zeichen: Ich bin die Frau, mit der Sonne bekleidet, den Mond unter meinen Füßen und eine Krone von zwölf Sternen auf meinem Haupt.

- *Ein großes Zeichen* im schrecklichen Kampf gegen alle Mächte des Bösen, die sich zusammengetan haben gegen Gott und seinen Christus.

Deshalb erscheint neben dem großen Zeichen der mit der Sonne bekleideten Frau auch jenes des roten Drachen, der alten Schlange, Satans, der sich nun in seiner ganzen außerordentlichen Macht zeigt.

Es scheint, als habe der rote Drache seinen Sieg errungen, weil er die Menschheit dazu gebracht hat, eine Zivilisation ohne Gott zu errichten; überall hat er den Kult des Geldes und des Vergnügens verbreitet; er hat die Geister durch Hochmut und Irrtum verführt; er hat die Seelen durch die Sünde und das Böse geschändet; er hat die Herzen durch Egoismus und Haß verhärtet; er hat alle Nationen der Erde mit dem Becher der Wollust und der Unreinheit verdorben.

Es ist Satan gelungen, seine Herrschaft des Bösen über die ganze Welt auszubreiten.

Aber in dem erbitterten Kampf dieser letzten Zeiten zwischen Himmel und Erde, zwischen den Geistern des Himmels und den Dämonen, zwischen der Frau und dem Drachen erscheine ich als großes Zeichen meines vollständigen Sieges.

- *Ein großes Zeichen* des Sieges Gottes über jede Art des theoretischen und praktischen Atheismus, des Guten über jede Art des Bösen und der Sünde, der Liebe über jede Art von Gewalt und Haß, der Wahrheit über jede Art von Irrtum und Lüge.

Für diesen großen Sieg habe ich mir aus allen meinen kleinen Kindern, die mir in jedem Teil der Welt mit Ja geantwortet haben, eine Heerschar geschaffen.

Durch meine Marianische Priesterbewegung ist meine Einladung bis an die Enden der Erde ergangen, und so habe ich mir mein siegreiches Heer gebildet.

Auch in dieser großen, fast ganz heidnischen Nation haben mir meine kleinen Kinder mit Freude und großer Hochherzigkeit geantwortet.

Und mein Mutterherz zittert vor Liebe und Zärtlichkeit zu ihnen.

Ich öffne auch ihnen den Weg des Heiles, und mit dem Triumph meines Unbefleckten Herzens werden sie sich der einen Herde anschließen, deren guter Hirt mein Sohn Jesus ist.

- *Ein großes Zeichen* des Lichtes in diesen Zeiten dichter Finsternis.

Deshalb lade ich euch ein, auf dem Weg des Gebetes und der Buße, des Vertrauens und der vollkommenen Hingabe zu wandeln.

Noch einmal habe ich euch diesen meinen kleinen Sohn gesandt, um euch das Geschenk meiner mütterlichen Zärtlichkeit zu bringen.

Durch ihn biete ich eurer Kirche und eurem Vaterland ein sicheres Zeichen meines Beistandes und meines mütterlichen Schutzes an.

Mit euren Lieben und allen, die eurem priesterlichen Dienst anvertraut sind, segne ich euch im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

**Nagasaki Japan), 18. Oktober 1996  
IN DIESER STADT**

»Heute beendest du hier deine Reise durch ganz Japan, wo du die Wunder der Liebe und der Barmherzigkeit meines Unbefleckten Herzens sehen konntest. Und du beendest sie gerade in dieser Stadt, die eure himmlische Mutter ganz besonders liebt.

- *In dieser Stadt* hat das Werk der Evangelisierung durch den hl. Franz Xaver begonnen, den großen Apostel und Missionar, der der ersten Verkündigung des Evangeliums in diesem so weit entfernten Kontinent den Weg gebahnt hat.

- *In dieser Stadt* wurden 26 meiner Söhne zum Martyrium geführt - heroische Zeugen Christi, dem sie ihr Leben auf dem Altar meines Unbefleckten Herzens dargebracht haben. Du hast auch in dem Heiligtum, das sich am Ort ihrer schrecklichen Hinrichtung erhebt, die heilige Messe gefeiert.

- *In dieser Stadt* lebte mein Sohn, der hl. Maximilian Kolbe, der hier die Stadt der Immaculata erbaute, die noch heute vielen meiner japanischen Kinder, die mich so lieben und ehren, meine lichtvolle Gegenwart schenkt.

- *In dieser Stadt* ist auch die Atombombe explodiert, die in wenigen Augenblicken Zehntausende von Toten verursachte, eine Strafe und ein schrecklicher Hinweis auf das, wozu der Mensch fähig ist, wenn er sich von Gott entfernt und unfähig wird für die Liebe, das Mitleid und die Barmherzigkeit.

So könnte es mit der ganzen Welt geschehen, wenn man meine Einladung zur Bekehrung und zur Rückkehr zum Herrn nicht annimmt. Von diesem Ort aus erneuere ich meinen angsterfüllten Aufruf an alle Nationen der Erde.

- *In dieser Stadt* offenbare ich mein mütterliches Werk der Rettung und der Barmherzigkeit.

Ich lade erneut alle meine Kinder ein, auf dem Weg zu gehen, den ich euch in diesen Jahren mit den Botschaften vorgezeichnet habe, die ich dem Herzen dieses meines kleinen Sohnes gegeben habe.

Deshalb wollte ich dich wieder hier haben, damit ich dieser Stadt und ganz Japan die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens anbieten kann. Tretet alle in diese Zufluchtsstätte ein.

Dann werdet ihr, wenn der große und schreckliche Tag des Herrn anbricht, von mir verteidigt und beschützt.«

**Seoul (Korea), 31. Oktober 1996**

***Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit den Bischöfen und Priestern der Marianischen Priesterbewegung Koreas***  
**GESEGNETES UND BEDROHTES LAND**

»Wie werde ich von euch, meine vielgeliebten Söhne, getröstet, wenn ich euch, die ihr aus so vielen Teilen Koreas gekommen seid, hier versammelt sehe, um unter dem wohlgefälligen Blick eurer himmlischen Mutter diese Tage eines andauernden Zönakels des Gebetes und der Brüderlichkeit zu verbringen.

Ich vereinige mich mit eurem Gebet und verstärke die Bande eurer priesterlichen Einheit.

Liebt einander, wie Jesus euch geliebt hat. Verwirklicht sein neues Gebot, untereinander eins zu werden; so bereitet ihr dem durchbohrten Herzen meines Sohnes Jesus Freude und Trost.

Nehmt die Nöte, Ängste und Sorgen eurer Kirche und eures Vaterlandes Korea in euer Herz und in euer Gebet hinein, dieses Landes, das von mir gesegnet, aber so sehr bedroht ist.

- *Ein gesegnetes Land*, weil hier meine Kirche blüht und sich durch das Blut der Märtyrer ausbreitet, das zum fruchtbaren Samen vieler neuer Christen geworden ist.

- Ein gesegnetes Land, weil die Gläubigen glühend im Glauben, eifrig im Gebet und mit ihren Hirten eins sind. Hier werde ich in ganz besonderer Weise geliebt, angerufen und verherrlicht, vor allem von den Kleinen, den Einfachen, den Armen und den Demütigen.

Und unter ihnen wachsen zahlreiche Berufungen zum Ordensleben und zum Priestertum.

- *Ein bedrohtes Land*, weil auch hier der Irrtum um sich greift, der vom wahren Glauben wegführt, und sich auch hier die Sekten sehr verbreiten, die für viele Gläubige eine ernste Bedrohung darstellen.

Deshalb lade ich euch, meine vielgeliebten Priester, zu einer großen Einheit mit dem Papst und den mit ihm verbundenen Bischöfen ein.

Hört auf das hierarchische Lehramt der Kirche und folgt ihm, damit ihr den hinterhältigen Nachstellungen des Irrtums und der Untreue widerstehen könnt.

Verbreitet mit Mut die Worte des Evangeliums, und fördert das Wachstum im Glauben bei den Gläubigen durch eine eifrige Katechese, die heute so notwendig ist für die Kirche in Korea.

Vor allem aber bitte ich euch, meine Vielgeliebten, in eurem priesterlichen Dienst eifrig zu sein, ausdauernd im Gebet, glühend in der Liebe zum eucharistischen Jesus, der das Zentrum eures Apostolates und die große Liebe eures Lebens werden muß. Seid offen für die Nöte der Armen, der Demütigen und der Kleinen, vor allem für die Nöte meiner Kinder, die im Dunkel des Heidentums leben und das Licht der Wahrheit und des Heiles, das euch mein Sohn Jesus geschenkt hat, noch nicht kennen.

- Ein in seinem Frieden und in seiner Einheit *bedrohtes Land*.

Dieses Volk wurde in der Tat getrennt und geteilt. Es hat die Last und die blutige Heimsuchung eines Bruderkrieges getragen, und auch heute noch bedrohen große Gefahren seine Ruhe und seinen Frieden.

Seid ihr meinem Unbefleckten Herzen geweihten Priester die Werkzeuge meines Friedens und meines mütterlichen Beistandes für diese Nation, von der ich so geliebt, angerufen und verherrlicht werde.

Korea ist ein von mir besonders geliebtes und beschütztes Land; es ist der Garten, in dem eure himmlische Mutter außergewöhnliche Zeichen ihrer dauernden Gegenwart unter euch gibt.

Ich führe euch auf den Weg der Einheit und des Friedens. Die Einheit und der Friede werden eurer Kirche und eurem Vaterland als besonderes Geschenk meines Unbefleckten Herzens gegeben werden.

Verlaßt dieses Zönakel in der Freude, und verbreitet überall meine Einladung, euch meinem Unbefleckten Herzen zu weihen, um im Vertrauen und in großer Hoffnung zu leben.

Durch euch gelange der Trost meiner mütterlichen Gegenwart auch zu meinen Kindern in Nordkorea, in China, in Vietnam und diesem ganzen unermeßlichen Kontinent Asien, der großenteils noch heidnisch ist, den eure himmlische Mutter aber auf den Weg der Wahrheit und des Heiles führt.

Mit euren Lieben, mit allen, die eurem priesterlichen Dienst anvertraut sind, segne ich euch im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

**Mailand, 8. Dezember 1996**

**Hochfest der Unbefleckten Empfängnis**

**MIT FREUDE UND GRENZENLOSER HOFFNUNG**

»Schaut heute *mit Freude und grenzenloser Hoffnung* auf eure Unbefleckte Mutter.

*Mit Freude*, weil ich die Ursache eurer Freude bin. So ruft ihr mich in dem mir so wohlgefälligen Gebet der Lauretanischen Litanei an.

An diesem Tag lade ich euch ein, mit Freude zu mir aufzuschauen.

- *Mit Freude* betrachtet ihr mich im Licht meiner Unbefleckten Empfängnis.

Weil ich von Ewigkeit her dazu bestimmt war, Mutter des fleischgewordenen Wortes zu werden, hat die Heiligste Dreieinigkeit mich vor jeder Sünde bewahrt, auch vor der Erbsünde, die sich jedes Kind im Augenblick seiner menschlichen Empfängnis zuzieht.

So seht ihr den ursprünglichen Plan des Vaters, gemäß dem er den Menschen nach seinem Ebenbild und zu seiner vollkommensten Verherrlichung geschaffen hat, in mir sich widerspiegeln. Und der himmlische Vater neigt sich mir mit besonderem Wohlgefallen zu. -

-*Mit Freude* seht ihr mich die jungfräuliche Mutter des Wortes werden, das in meinem reinsten Schoß Mensch wird. Mein Sohn Jesus wird von mir geboren, um euer Heiland und Erlöser zu werden. In ihm allein hat die ganze Menschheit die Möglichkeit, von der Knechtschaft der Sünde befreit zu werden und zu einer Lebens- und Liebesgemeinschaft mit dem himmlischen Vater zu gelangen.

- *Mit Freude* offenbare ich mich euch, ganz erfüllt vom Heiligen Geist, der sich mit meiner Seele durch ein wahres Band bräutlicher Liebe vermählt, denn allein durch sein Wirken vollzieht sich in mir die menschliche Empfängnis des menschengewordenen Gottes und allein durch sein göttliches Wirken werde ich Mutter Gottes.

Als vielgeliebte Tochter des Vaters, Mutter des Sohnes und Braut des Heiligen Geistes kann ich wahrhaft die Ursache eurer Freude sein. Aber schaut heute auch mit grenzenloser Hoffnung auf mich.

- *Mit grenzenloser Hoffnung* in diesen Tagen, in denen die Menschheit die schmerzliche Erfahrung ihrer Gottferne macht, da sie eine Zivilisation ohne Gott aufgebaut hat, in der sein Gesetz ständig übertreten und offen zurückgewiesen wird.

Für sie sind die Stunden der großen Prüfung und ihrer barmherzigen Züchtigung gekommen.

Dann bin ich als Mutter machtvoll und ohne Unterlaß zugegen, um ihr auf ihrem Weg der Bekehrung und der Rückkehr zum Herrn beizustehen.

So öffne ich der ganzen Menschheit das Tor meines Unbefleckten Herzens, der sicheren Zufluchtsstätte, in die sie zu ihrer Rettung eintreten muß.

- *Mit grenzenloser Hoffnung* schaut die Kirche, die jetzt die reinigende Stunde ihrer schwersten Krise durchlebt, auf mich.

Sie wird durchzogen vom Rauch Satans, zerrissen in ihrer Einheit, verdunkelt in ihrer Heiligkeit und vom Verlust des Glaubens und einem großen Abfall bedroht.

Deshalb offenbare ich mich der Kirche mit der Zärtlichkeit und der Barmherzigkeit meiner mütterlichen Liebe, leiste ihr Beistand und stärke sie in den schmerzlichen Augenblicken ihrer großen Reinigung.

Meine Gegenwart in der Kirche wird künftig stärker, andauernder und offenkundiger sein. In der Marianischen Priesterbewegung wird die ganze Kirche die außerordentliche Hilfe erkennen, die die himmlische Mutter ihr anbietet, um sie in die sichere Zufluchtsstätte ihres Unbefleckten Herzens zu führen, wo sie die leuchtende Stunde ihres zweiten Pfingsten erleben wird.

- Schaut auf mich mit *grenzenloser Hoffnung*, ihr meine kleinen Kinder, die ihr vom Sturmwind der großen Drangsal so gequält, verwundet und geschüttelt werdet.

Kommt alle zu mir, meine kleinen Kinder.

Kommt zu mir, weil ihr es nötig habt, von eurer himmlischen Mutter getröstet, ermutigt, beschützt, verteidigt und gerettet zu werden.

Deswegen habe ich euch die Arche des neuen Bundes erbaut, in die ihr eintreten müßt, wenn ihr in die neue Zeit, die euch nun erwartet, gelangen wollt.

Deshalb lade ich euch heute wiederum alle ein, mit Freude und *grenzenloser Hoffnung* in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens einzutreten.«

### **Dongo (Como), 24. Dezember 1996**

#### **Heilige Nacht**

#### **DER "GOTT MIT UNS"**

»Lebt mit mir in Stille, im Gebet und in der Erwartung das Geheimnis dieser Heiligen Nacht.

Nehmt teil an der tiefen Freude eurer himmlischen Mutter, die sich vorbereitet, euch ihr göttliches Kind zu schenken.

Der von mir geborene Sohn ist auch mein Gott.

Jesus ist der Eingeborene Sohn des Vaters; er ist das Wort, durch das alles geschaffen worden ist; er ist Licht vom Lichte, Gott von Gott, eines Wesens mit dem Vater. Jesus ist außerhalb der Zeit: er ist ewig.

Als Gott trägt er in sich die Summe aller Vollkommenheiten; durch mich wird dieser selbe Gott wahrer Mensch.

In meinem jungfräulichen Schoß vollzog sich seine menschliche Empfängnis.

Und in der Heiligen Nacht wird er von mir in einer armen, unansehnlichen Grotte geboren; er wird in eine kalte Futterkrippe gelegt; er wird von seiner Mutter und seinem gesetzlichen Vater angebetet; es umgeben ihn die demütigen Hirten; er wird von den himmlischen Scharen der Engel verherrlicht, die den Hymnus von der Ehre Gottes singen und vom Frieden für die Menschen, die von ihm geliebt und gerettet werden.

Verneigt euch mit mir, um das soeben geborene Jesuskind anzubeten: es ist der Immanuel, der 'Gott-mit-uns'.

- *Er ist der 'Gott mit uns'*, weil in der göttlichen Person Jesu die göttliche und die menschliche Natur vereint sind. Im fleischgewordenen Wort verwirklicht sich die Wesenseinheit der Gottheit und der Menschheit.

Als Gott steht Jesus über Zeit und Raum; er ist unveränderlich, er ist nicht leidensfähig.

Als Mensch aber tritt Jesus in die Zeit ein, er erträgt die Grenzen des Raumes, er unterwirft sich der ganzen Schwachheit der menschlichen Natur.

- *Er ist der 'Gott mit uns'*, der Mensch wird um unseres Heiles willen. In dieser Heiligen Nacht wird für alle der Retter und Erlöser geboren.

Die Schwachheit dieses göttlichen Kindes wird zur Arznei für die ganze menschliche Schwäche: Sein Weinen ist Linderung für jeden Schmerz; seine Armut ist Reichtum für jede Not; sein Schmerz ist Trost für alle Betrübten; sei-ne Sanftmut ist Hoffnung für alle Sünder; seine Güte wird zur Rettung für alle Verlorenen.

- *Er ist der 'Gott mit uns'*, der sich zur Erlösung und zur Zuflucht für die ganze Menschheit macht.

Tretet mit mir in die lichte Grotte seiner göttlichen Liebe ein.

Laßt euch von mir in die süße und liebliche Wiege seines Herzens legen, das soeben erst begonnen hat zu schlagen. Beugt euch mit mir in Verzückung übermenschlicher Seligkeit hinab, um seine ersten Herzschläge zu hören. Vernehmt die göttliche Harmonie, die von ihnen ausgeht wie eine himmlische Melodie der Liebe, der Freude und des Friedens, die die Welt noch nie vernommen hat.

Es ist ein Gesang, der immerzu jenen ewigen, süßesten Rhythmus der Liebe zu jedem Menschen wiederholt: Ich liebe dich, ich liebe dich, ich liebe dich.

Ein jeder seiner Herzschläge ist ein neues Geschenk der Liebe für alle.

Hört mit mir das erste Wimmern seines Weinens. Es ist das Weinen eines neugeborenen Kindes; es ist der Schmerz eines Gottes, der allen Schmerz der Welt auf sich genommen hat.

- *Er ist der 'Gott mit uns'*, weil Jesus auch in seiner menschlichen Schwachheit wahrer Gott ist. Jesus Christus ist Gott, er ist außerhalb der Veränderung der Zeit und der Geschichte: er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Tretet alle während dieses Jahres, in dem die Kirche euch einlädt, euch in die Betrachtung des Geheimnisses Christi zu versenken, in die sichere Zufluchtsstätte meines Unbefleckten Herzens ein. Als Mutter führe ich euch zum Verständnis des großen Geschenkes dieser Heiligen Nacht.

Der Vater hat die Welt so sehr geliebt, daß er seinen Eingeborenen Sohn zu ihrem Heil dahingab.

Der Heilige Geist hat meinen jungfräulichen Schoß fruchtbar gemacht, weil der von mir geborene Sohn einzig die kostbare Frucht seiner göttlichen Tat der Liebe ist. Eure himmlische Mutter hat ihre mütterliche Zustimmung gegeben, damit das göttliche Wunder dieser Heiligen Nacht geschehen konnte.

Vielgeliebte Söhne, beugt euch mit mir hinab, um meinen soeben geborenen Sohn zu küssen, und liebt und betet an und sagt Dank, denn dieses schwache Kind ist der menschengewordene Gott, der Immanuel, der *'Gott mit uns'*.«

**Mailand, 31. Dezember 1996**

***Letzte Nacht des Jahres***

**BETET UND SÜHN**

»Ich lade euch ein, die letzten Stunden dieses Jahres zusammen mit mir im Gebet, in der Stille, im Geist der Fürbitte und der Sühne zu verbringen.

- *Betet und sühnt.*

- *Betet*, damit ihr durch die mütterliche Vermittlung meines Unbefleckten Herzens vom Herrn die Gnaden erlangt, deren ihr in diesen abschließenden Tagen der Reinigung und der großen Drangsal bedürft.

Mit dem kommenden Jahr tretet ihr in die Zeit der unmittelbaren Vorbereitung auf das große Jubiläum des Jahres 2000 ein.

Diese besondere Vorbereitung, zu der der Papst euch in seinem Apostolischen Schreiben '*Tertio millennio adveniente*' ('*Im Advent des dritten Jahrtausends*') aufruft, soll euch dabei helfen zu verstehen, wie wichtig und bedeutsam dieses Datum für die Kirche und die ganze Menschheit ist.

Dieses Datum muß für euch deswegen besonders bedeutsam sein, weil ich euch für dieses Datum den Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt angekündigt habe.

– *Betet* in innigster Vereinigung des Glaubens mit eurer himmlischen Mutter, die ihre mütterliche Aufgabe der Fürbitte für alle ihre Kinder erfüllt.

Ich erbitte von euch ein unablässiges, demütiges, ausdauerndes und vertrauensvolles Gebet. Deshalb erneuere ich

nochmals meine Bitte, die Zönakel des Gebetes und der Brüderlichkeit überall zu verbreiten.

Diese Zönakel sollen sich unter den Priestern, die meine vielgeliebten Söhne sind, und unter den Gläubigen aus-breiten.

Ich erwarte eine hochherzige Antwort von den Kindern, damit sie von mir vor dem großen Verderben, das die ganze Welt ergriffen hat, geschützt und von mir verteidigt werden können. Die Jugendlichen bitte ich, sich in diesen Zönakeln zu versammeln, damit sie in die neuen Zeiten gelangen, die ich für sie vorbereitet habe.

Vor allem müssen sich die christlichen Familien in diesen Zönakeln versammeln, damit ich ihnen helfen kann, in vollkommener Gemeinschaft der Liebe zu leben, immer offen für das Geschenk des Lebens, das bejaht, geschützt und verteidigt werden muß.

- *Betet*, damit ihr das von euch erflachte und erwartete große Geschenk des zweiten Pfingsten erhaltet. Der Heilige Geist wird es sein, der der Welt sein umfassendes und vollkommenes Zeugnis für Jesus schenken wird.

*Jesus Christus* muß von der ganzen Menschheit als euer einziger Erlöser und Heiland aufgenommen, geliebt und angebetet werden; ihm muß sie folgen.

Der Heilige Geist wird den Geist und das Herz aller für den Empfang des Lichtes der Wahrheit öffnen. Und so wird es zur Bildung einer Herde unter einem Hirten kommen.

- *Sühnt* für die Sünden dieser armen Menschheit, die sich ganz in der Gewalt meines Widersachers befindet. Seht, wie sie Gott zurückgewiesen hat!

Sie hat eine heidnische Zivilisation errichtet, gegründet auf verbissenes Suchen nach Genuß und materiellem Wohlergehen. Das Gesetz des Herrn wird gänzlich umgestürzt und selbst größte moralische Unordnung wird gerechtfertigt.

Hochmut hat den Geist des Menschen verführt, Unreinheit hat die Herzen verdorben; die Finsternis der Sünde und des Bösen hat die Seelen verdunkelt. Nun hat diese arme Menschheit den tiefsten Grund ihres Elendes erreicht.

Wenn nicht eine große Barmherzigkeit sie aufrichtet, gelingt es ihr nicht mehr, sich zu erheben.

- *Betet*, daß das große Wunder der göttlichen Barmherzigkeit auf die Welt herabkomme.

- *Sühnt* für die Untreue so vieler Kinder der Kirche. Der Mangel an Glauben greift selbst unter ihren Hirten um sich, und die Herde wird vom Sturmwind der Apostasie geschüttelt.

Irrtümer werden verbreitet, gelehrt und befolgt; überall breiten sich die Sekten aus.

Wer wird noch feststehen im Glauben an Jesus und an seine Kirche?

- *Sühnt* für meine armen sündigen Kinder.

Ich erbitte von euch das, was ich von den drei Kindern erbeten habe, denen ich in Fatima erschienen bin. Wollt ihr euer Leben im Geist des Gebetes und der Sühne für die Rettung aller Sünder darbringen, besonders für jene, die der göttlichen Barmherzigkeit am meisten bedürfen?

Dann bildet ihr mit mir ein großes, über die ganze Welt ausgebreitetes Netz der Liebe und der Rettung.

Es ist die Arche des neuen Bundes, die sichere Zufluchtsstätte, auf die ihr wartet, in die die Fernstehenden eintreten müssen, die Gottlosen, die Sünder, die Armen, die Kranken und die Verzweifelten, damit sich alle des Lichtes, des Friedens und der Freude erfreuen können, die nur das Unbefleckte Herz eurer himmlischen Mutter euch schenken kann.

In diesen drei Jahren, die euch noch vom großen Jubiläum trennen, wird - wie nie zuvor - der Kirche und der ganzen Menschheit in immer stärkerer Weise offenkundig werden, daß *mein Unbeflecktes Herz eure sichere Zufluchtsstätte sein wird.*

Deshalb bitte ich euch, die letzten Stunden dieses Jahres nicht mit Zerstreuungen und in Vergnügungen zu verbringen, sondern mit mir in Gebet und Sammlung.

*Betet und sühnt*, meine vielgeliebten Söhne.

Eure himmlische Mutter läßt ihre leuchtenden Strahlen der Reinheit und der Heiligkeit auf euch fallen.

Ich bereite euch darauf vor, die neuen Tage, die euch erwarten, als Geschenke der Gnade und der Barmherzigkeit anzunehmen, weil mein Unbeflecktes Herz durch euch seinen angekündigten Triumph erlangen will.«